

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 87.

Sonntag den 15. April

1883.

## RESTAURANT ENGEL.

### Eröffnung

der

### neu eingerichteten Bier-Halle.

10733

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Kirchgasse 45 eine

### Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

eröffnet habe und halte mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

10786 **Jos. Marx, Kirchgasse 45.**

### Alle Schulbücher

vorrätig in

**H. Ebbecke's Buchhandlung,**  
Kirchgasse 14. 9088

### Orangen und Maiträuter, Weine und conf. Früchte

empfiehlt **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.** 9723

**Stroh Hüte** für Damen und Kinder in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
Bleichstraße 33, Parterre. 10766

### Vereins- & Festabzeichen,

Wappen, Stempel, Petschaften, Biermarken, Firmaschilder, sowie Gravirungen jeder Art liefert billigt

**J. Roth, Graveur, Marktstraße 34.**

10821

### Sonnenschirme und En-tout-cas.

Prima löpseidene En-tout-cas . . . . . M. 3.70  
atlasseidene . . . . . " 4.—

En-tout-cas mit Ranella von . . . . . " 1.25 a. l.

Heren-Sonnenschirme mit waschlichem Stoff und schönen Stücken . . . . . " 1.70

Neuheiten in bunten Damen-Schirmen, sowie Atlas-En-tout-cas mit Seidensutter, Spitzen mit den modernsten und feinsten Stücken zu entschieden billigsten Preisen in großer Auswahl empfiehlt

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**  
10742 Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

### Kellerskopf

(1/4 Stunde von Raurod, 1 Stunde von Niedernhausen, einer der schönsten Aussichtspunkte im Mittel-Taunus).

### Eröffnung meiner Wirthschaft

heute Sonntag den 15. April. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

**Ph. Peter Becht,**  
10767 Wirth „Zum Girsch“ in Raurod.

**Listen** der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.** 5941

## Mobiliar-Versteigerung.

Die im **Helbach'schen** Conkurs vom 16. d. Mts. ab zur Versteigerung kommenden Mobilien können **Sonntag den 15. April Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im großen Saale des Hôtel Victoria** dahier besichtigt werden.

Wiesbaden, den 14. April 1883.

Der Conkurs-Verwalter:  
**Dr. Brück.**

10781

## Bekanntmachung. Nächsten Mittwoch

den 18. April,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr  
anfangend,

werden die nachverzeichneten **Mobilien** und sonstigen Gegenstände, welche von hiesigen Herrschaften bei Gelegenheit des April-Umzugs zu gebracht wurden, im Auktions-**saale**

## 6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: Mehrere **Sopha's**, eine **Chaise-longue**, **Sessel**, **Stühle**, 1 großes **Mahagoni-Cylinderbureau**, 1 großer **Glasschrank**, schwarz mit **Gold**, für ein feines Geschäft passend, mehrere **Kommoden**, 1 **Waschkommode**, **Nachttische**, 10 verschiedene **Bettstellen** mit und ohne **Eprungrahmen**, **Strohsäcke**, **Matraken**, **Plumeaux**, **Kissen**, **Kinderbettstellen**, **eiserne Bettstellen**, **nußbaumene** und **tannene Tische**, 1 **Nächtisch**, 1 **Etager**, **Reale**, ein- und **zweithürige Kleiderschränke**, 1 **Secretär**, **Spiegel**, 1 **Regulateur**, 26 **Paar Cretonné- und Satin-Vorhänge**, **Teppiche**, 1 **transportabler Kochherd**, mehrere **Oefen**, 2 **gemauerte Herde**, **Fenster**, **Thüren**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Nähmaschine**, **Glas**, **Porzellan**, sonstige **Haus- und Küchengeräthe** zc. zc.

Eine **Tagation** ist nicht vorhanden und werden die **Gegenstände** bei jedem **annehmbaren Gebot** zugeschlagen.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

258

500 **branchbare Säcke** und 500 **Liqueurflaschen**  
billig zu verkaufen **Hochstraße 24.** 10777

**Gelbe Frühkartoffeln** z. Sehen z. h. **Kengasse 20.** 10775

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren inniggeliebten **Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel**, den Herrnschneider **Friedrich Cromm**, am **Donnerstag den 12. April Abends 9 $\frac{1}{4}$  Uhr** nach langem, schwerem Leiden zu ruhen. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die **Beer-digung** heute **Sonntag Nachmittags 2 Uhr** vom **Leichen-hause** aus stattfindet. Um stille Theilnahme bittet  
**Die trauernde Gattin**

10747

nebst 8 unmündigen Kindern.

### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren inniggeliebten, braven **Gatten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager**, den **Sergeanten Wilhelm Lenzer**, durch einen plötzlichen Tod zu entziehen.

Die **Beer-digung** findet **Montag den 16. April Nachmittags 4 Uhr** vom **Trauerhause, Heleneustraße 13**, aus statt.

Wiesbaden, den 14. April 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10744

**Ernst Rossel**, Zugführer.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester, **Mathilde Müller**, geb. **Störkel**, am **19. März** in **Nord-amerika im Staate Madammores (Pennsylvanien)** in Folge eines Schlaganfalles plötzlich verschieden ist.

10765

**Christian Störkel.**

### Dank-sagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme und die zahlreichen **Blumenspenden** bei dem Tode meiner theuren Mutter, der

**Freifrau Auguste von Leipziger,**

sage ich den innigsten Dank.

Wiesbaden, den 14. April 1883.

Die tiefgebeugte Tochter:

10168

**Wanda von Leipziger.**

Zwei große **Vollèren** für kleine **Bögel, Tauben** oder **Hühner**, in einen **Garten** sehr passend, 4 **Mtr.** lang, 4,50 tief, 2,50 hoch, billig zu verkaufen bei **P. Devienne Wwe.** in **Mainz.** (D. 13034) 319

Ein gebrauchter, einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Wellrichstraße 23** im **Hinterhaus, Parterre.** 10818

Zwei **Wendepflüge** zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Moritzstraße 9, Vorderhaus, Parterre.** 10762

Sehr gute **Butter** per **Pfund 1 Mark 10 Pfg.** zu haben **Kengasse 5** im **Laden.** 10768

# Verkauf v. Herrschafts-Möbel.

## Wegen Aufgabe

### eines großen Möbel-Geschäfts in Mainz

nebst der noch vorhandene Vorrath hochfeiner, solider, feiner Herrschafts-Möbel  $\frac{1}{2}$  unter Kostenpreis verkauft, darunter hauptsächlich:

Eine Speisezimmer-Einrichtung (complet), drei hochlegante Schlafzimmer-Einrichtungen (complet), fünf Salon-Garnituren in Plüsch und Seide (Pompadour und Bildhauerarbeit), drei Paar vollständige französische Betten mit Haarmatratzen, vier Duzend massive Nußbaumene Barockstühle, zwei Waschkommoden mit Marmorplatten, zwei dreitheilige Ankleideschränke mit Spiegel, Salon-, Auszieh- und ovale Tische, vier einzelne Pompadour-Kanape's mit Phantastestoff, Kleiderständer, ovale Spiegel u. u.

Der Verkauf findet statt in den Parterre-Localitäten des Herrn Kinckel, Ecke der Kappelhof- und Zuchtthangasse 2 in Mainz. 10763

Kanarienvogel und Weibchen sind billig zu verkaufen Heleneustraße 11, Hinterhaus rechts. 3578

Ein Hecke-Käfig mit 3 Kanarienvogelchen zu verkaufen bei M. Hildebrand, Goldgasse 5. 10815

Papiergeld gefunden. Abzuholen bei Heinrich Jacob Weiß in Erbenheim. 2993

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin. Ein junges, anständiges Mädchen mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Karlsruferstraße 3, 1. Stod. 3899

Eine Verkäuferin sucht hier oder auswärts sofort Stelle durch Frau Stern, Franzplatz 1. 10820

Ein deutsches Fräulein, 24 Jahre alt, 9 Jahre in Frankreich, wünscht eine Stelle als Cassirerin, Weißzeug-Beschließerin in einem feineren Hotel oder als Dame de charge, Gouvernante zu größeren Kindern. Adressen unter A. M. poste restante 47 Boulevard Haussmann, Paris. 10708

Eine Frau f. Monatstelle. N. Moritzstr. 9, Borderh., B. 10792

Eine gute Köchin sucht auf 14 Tage Aushülfsstelle. Näh. Hühnergasse 5, 2 St. 10802

Ein junges, gebild. Mädchen aus guter Familie, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, besonders perfekt im Kleidermachen ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Gef. Offerten beliebe man Langgasse 5 im Laden abzugeben. 10768

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Frankfurterstraße 6. 3812

## Köchin.

Eine in der Herrschafts- und Hotelküche durchaus erfahrene Köchin wünscht veränderungshalber zum 15. Mai anderweite Stelle. Gef. Offerten unter M. F. 100 an die Expedition Bl. erbeten. 10617

Eine Bonne, welche perfekt Kleider machen kann, sucht eine Stelle. Näheres Hühnergasse 5, 2 St. 10802

Ein Fräulein, durchaus befähigt, den ersten Elementarunterricht zu ertheilen, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern, wosmöglich nach England. Gef. Offerten unter A. A. 24 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10804

Ein gutempfohlenes Zimmermädchen sucht wegen Abreise einer Herrschaft eine Stelle. Näheres durch das Bureau "Germania", Hühnergasse 5. 10802

Gute Herrschafts- und feinhürgerl. Köchinnen suchen Stellen. Näheres Hühnergasse 5 („Germania“). 10802

Eine gewandte, tüchtige Weißkchin sucht eine Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 10817

Auf das Beste empfohlene Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch Feilbach, kleine Schwalbacherstraße 9. 10813

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Hühnergasse 5, 2 St. 10802

Eine Köchin sucht eine Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 10817

Ein älteres Mädchen, in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege durchaus erfahren, sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle. Näheres Hermannstraße 3, Hinterhaus. 10793

Mehrere starke, einfache Mädchen, zu aller Arbeit willig, und Hotel-Zimmermädchen s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15.

Ein Schuhmacher sucht als Zuschneider oder Herrichter Stellung. Näheres Expedition. 10809

Ein junger Diener sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 32, eine Stiege hoch. 4296

### Personen, die gesucht werden:

#### Modes.

Eine durchaus tüchtige zweite Arbeiterin für Putz gesucht. Anna Dietrich, große Burgstraße 8. 10798

Eine Arbeiterin, welche auch auf der Maschine nähen kann, kann dauernde Beschäftigung erhalten bei Ph. Holz, Kirchgasse 84. 10788

Auf 1. Mai suche ich für mein Weisswaaren-Geschäft ein Lehrling. Friedrich Bickel. 10761

Mädchen erlernen gründl. Kleidermachen Kirchgasse 32. 10780

Ein Waschmädchen gesucht Franzplatz 10. 10808

Eine ordentliche Waschfrau gesucht Feldstraße 9. 10772

Eine reinliche Putzfrau gesucht auf der Adolphshöhe, Viebricherstraße. 3775

Gesucht: Eine tüchtige Küchen-Haushälterin, eine perfekte Hotel-Köchin und eine resolute Weißzeug-Wamsell für ein Hotel 1. Ranges, feinhürgerliche Köchinnen in kleine Familien, ein gewandtes Bademädchen und gediegene, nette Kellnerinnen d. Ritter, Webergasse 15. 10817

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 10776

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 starke Person zu einer leidenden Dame, bürgerliche Köchin, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Hühnergasse 15. 10790

Eine französische Bonne gef. d. Ritter, Webergasse 15. 10817

Tüchtige Schneidergehilfen gesucht Kirchgasse 22. 4497

Tüchtige Rockarbeiter werden gesucht bei R. Pollak & Co., Langgasse 10. 10770

Ein guter Bogenschneider gesucht bei Schneidermeister C. Walter, kleine Schwalbacherstraße 7. Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten. 10789

Bogenschneider gesucht Hühnerg. 15 bei Barbehenn. 10812

Ein junger Hausbursche wird gesucht, am liebsten ein solcher, der schon in einem Colonialwaaren-Geschäfte war. B. Müller, Bleichstraße 8. 10451

Ein gutempfohlener, junger Mann als Auslaufer für ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 18819

Tapezieren-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. F. Groß, Saalgasse 30. 10797

Ein Küferlehrling gesucht Bleichstraße 13. 10795

Ein gewandter Hausbursche findet zu Ende d. Mts. Stellung in der Hof-Conditorei von Gust. Lehmann, gr. Burgstr. 14. 10803

Ein Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 10811

Ein Kellner gesucht Näheres Expedition. 10806

Junger Koch gesucht. Näheres Expedition. 10807

(Fortsetzung in der 3. Colonne.)

# Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage, jedesmal von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr, werde ich nachstehendes Mobiliar in meinem Lokale

➔ **43 Schwalbacherstraße 43** ➔

aus freier Hand verlaufen, als:

Eine Salon-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, mehrere einzelne Sopha's, 1 Buffet in Eichenholz, 1 Buffet mit grauer Marmorplatte und Etageren in Nußbaumen, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, Luffet mit 3 Schränken in Nußbaumen, 3 Spiegelschränke, Kleider-, Weißzeug- und Bücherschränke, 10 nußbaumene, französische Betten, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 10 verschiedene nußbaumene, ovale Tische, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Gallerieschränke, 3 Verticow's, 4 Pfeiler Spiegel mit Console, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibtisch, Etageren, 1 Springbrunnen, 4 Salonlüster, 1 Glaslüster, Küchenschrank, Küchentische, sodann Hofhaar- und Seegras-Matratzen, Oberbetten, Kissen, Bilder, Spiegel, Dienerschaftsbetten u.

**Ferd. Marx, Auctionator.**

301

## Modes & Confection.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mit dem Heutigen meine

### Ausstellung in Pariser Modell-Hüten

und **sämtlichen Nouveautés der Saison** beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

10144

**Anna Dietrich, grosse Burgstrasse 8.**

Sämtliche Bedarfs-Artikel für

### Chromo-Photographie

empfehlte in reichhaltiger Auswahl  
10796

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### I<sup>a</sup> Schweizerkäse, hochfein,

diverse andere Käse empfiehlt

9721

**Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

### Frischeste schöne Eier

per 100 Stück 5 Mark

10784

Ecke der W. Arig- und Hellmundstraße 29a im Laden.

„Zum Rheinischen Hof“, Neugasse No. 5.  
Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an: **Grosses Gesangs-Concert.** Entrée frei. 10828

### „Zum Hohenzollern“.

Von heute an: **Vorzügliches Exportbier** per Glas 10 Pfg. 10791

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße No. 14.  
Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie Gesellschaftszimmer, Billard und Regalbahn. **Adolph Roth.** 10790

**Frühjahrsmäntel,  
Brunnenmäntel,  
Umhänge,  
Jaquets,  
Regenmäntel,  
Kindermäntel,**

**grösste Auswahl**  
zu **allen** Preisen  
in **neuesten** Façons und Stoffen.

**Anfertigung nach Maass**  
nach den  
**besten Modellen.**

**Grosses Stoff-Lager.**

**Gebrüder Reifenberg,**

**21 Langgasse 21.**

8081

**Frankfurt a. M.:**

10 Kaiserstrasse 10.

**Wiesbaden:**

21 Langgasse 21.

**Local-Gewerbeverein.**

Die Eröffnung des Sommersemesters der **Sonntags-Zeichenschule** findet **Sonntag den 22. April Morgens 8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt. Gleichzeitig werden auch **neue Schüler** aufgenommen. Das Schulgeld beträgt für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, **3 Mark pro Semester.**

**Der Vorstand.**

**Wochen-Zeichenschule.**

Das Sommersemester beginnt **Montag den 23. April Abends 8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** und werden gleichzeitig **neue Schüler** aufgenommen. Der Unterricht wird von **Herrn Maler Brenner** ertheilt und findet statt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.** Das Honorar beträgt **2 Mark pro Monat.**

**Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der werthen Kundschaft meines seligen Mannes, **Peter Westenburg**, zur Nachricht, daß ich das von demselben betriebene **Schuhmacher-Geschäft** unter tüchtiger Geschäfts-Leitung weiter führe. Ich bitte daher freundlichst, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. **Reelle und pünktliche** Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

**K. Westenburg Wwe.,**

**Neugasse 22, Hinterhaus, 1. St. Stk.**

10779

1. Qual. **Wiesbaden** zu verkaufen **Sonnenberg No. 30. 10743**

**Lynch freres**

Rheder



**in Bordeaux.**

Weingüterbesitzer.

**Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden, 24 Kirchgasse 24,**

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Reinheit garantiert.	Per Flasche.	Mk.
1876 Bonnes Côtes . .	1.10.		1874 Lamarque . . . .	2.50.
1874 Premières Côtes	1.20.		1874 St. Julien, Marg.	3.—
1875 St. Emilion . . .	1.50.		1875 Lagrange . . . .	4.00.
1874 Médoc . . . . .	2.—		1874 Léoville . . . . .	4.75.

**Feinere Gewächse** bis Mk. 15 per Flasche.

**Malaga, Madeira, Sherry, Port, Muscat, Malvoisie, Marsala** à 2.50, 3.50 und 4.50.

**Cognac vieux** à 2.50 und 3.00, **fine Champagne** à 4.50, 6.00 und 10.00. 6227



**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Frish vom Fang: **Saaten Rheinsalm, Turbot, Coles, Schollen, Cablian**, sehr schöne **Gamouder Schellfische, Zander, lebende Rheinhechte** von 2—10 Pfd. schwer, **delicate Karpfen, Aale, Bresen, Backfische** und **Bärsche** empfiehlt

10644 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

**Damenkleider** von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt **Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen links.** 10778

## Das Gingesandt

des Herrn Bankraths **Rensch** in No. 86 des „Rh. Kur.“ könnte möglicher Weise den Herrn Kalle, vielleicht selbst die zugezogenen Fremden zufrieden stellen — anders aber verhält es sich mit dem, was man außerhalb über Wiesbaden denken muß, wenn man liest, daß ein Mann von der Stellung und Bildung des Herrn Bankraths **Rensch** eine solche Rede halten konnte, halten durfte, ohne daß derselbe sofort in gebührender Weise abgefertigt wurde. Allerdings wurde die Versammlung kurz darauf geschlossen und auch Herrn **Rensch** das Wort, vielleicht zu seinem und unser Aller Besten, nicht mehr gegeben. Der Unwille aber über Das, was er sich zu sprechen erlaubt hatte, beschränkt sich, das kann Herr **Rensch** sicherlich glauben, durchaus nicht auf Herrn Kalle und die von ihm bezeichneten „Geldsäcke“, auch nicht auf den „Einen für Viele“ und die verschiedenen Unterschriften, welche von ihm mit so vielem Witze citirt wurden, sondern wird von Allen getheilt, welche ein Herz für das Wohl und Gedeihen **Wiesbadens** haben.

9087

## Zur Belehrung

des Verfassers der **Gegenfrage** in No. 86 des „Tagblatt“ diene Folgendes:

Candidat A: Vorgeschlagen durch Dr. Schirm als Vertreter der Commission und befürwortet durch **Wirth** und **Rensch**.

Candidat B: Vorgeschlagen durch das überstimmte Commissionmitglied **Limbarth** und befürwortet durch **Ries** und **Feix**.

Demnach bilden doch wohl den Gegensatz von **Wirth** und **Rensch** in diesem Falle bloß **Ries** und **Feix**, wenigstens für logisch Denkende.

3892

## P. P.

Indem ich nach reumjähriger Praxis und nach eingehenden Spezialstudien in **Heidelberg** und **Wien** meinen Wohnsitz von Herbst nach Wiesbaden verlege, beabsichtige ich, mich hier selbst ausschließlich der Behandlung von **Ohren-, Nasen- und Halskranken** zu widmen.

Meine Sprechstunden werde ich von 9—11 und von 2—3 Uhr abhalten und Unbemittelte selbstverständlich gratis behandeln.

Sochachtungsvoll ergebenst

**Dr. Held,**

Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- und Halskrankh.**

Wiesbaden, den 15. April 1883.

**Taunusstraße 5,**

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

10816

Unser **Baubureau** befindet sich von heute an

**17 Zahnstraße 17.**

Wiesbaden, den 14. April 1883.

**Gebrüder Fürstchen,**

Architekten.

10800

In neuer Sendung eingetroffen anerkannt vorzügliche und zugleich billigste

## irdene Kochgeschirre,

**Dieburger-, Bährische- und Braune-Kochgeschirre**  
(deutsches Fabrikat),

**verzierte Gesundheits-Kochgeschirre**  
(Böhmisches Fabrikat),

sowie kleine **Spiegelgeschirre** obiger Fabrikate empfiehlt billigst

**Heinr. Merte, Goldgasse 5,**

gegenüber dem „Deutschen Hof“.

10810

**Parzer Kanarien, prachtvollste Nachtweibchen, eine singende Heidelerche** u. zu verkaufen **Grabenstraße 34.** 10788

## Originelle Artikel.



Unter Anderem:

Bengalische Bündhölzer per Schachtel	10 Pfg.
Japan. Vitzhähren per Dhd.	10
Bundesfingerringe	10
Magnetischer Fingerhut	20
Die Kunst auf dem Tische Gras wachsen zu lassen per Etuis	25
Das „fidele“ Gefängniß	25
Wunderkette	30
Bezugschlüssel mit Ring	75
Karte mit fliegender Ede	75
Wunderbare Wirkung des Kochbrunnenwassers, größter Scherz	60
Rauberstab in den Mund zu schieben, neu	Mk. 1.50
Eiertuchen im Hut zu bachen, compl.	2.-
Die unerschöpfliche Flasche	1.-

10814

und hundert andere Artikel täglich Neuheiten nur bei  
**M. Hildebrand, jetzt 5 Goldgasse 5.**

## Conservirung

VON

**Pelzwaaren, Winter-Kleidern**  
und **Teppichen**

übernimmt unter Garantie gegen **Motten- und Feuergefahr**

**A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,**

untere **Webergasse 17.**

10805

Gegen **Motten** empfehle:

**Campher,**  
**span. Pfeffer,**  
**Insectenpulver,**  
ächt persisches,

**Mottenpulver,**  
**Naphtalin,**  
**überseeisch. Pulver,**  
**Mottenpapier.**

10469 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

**Albert Brunn, Adelhaidstraße 41.**

Heute eintreffend: **Bander** per Pfund 80 Pfg., **Seezungen** per Pfd. 1 Mk. 70 Pfg., **Karpfen** per Pfd. 50 Pfg., **Clevesche Kochbutter** per Pfd. 80 Pfg., sowie **süße Orangen** à 10 Pfg. empfiehlt  
**Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 4572**

## Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 15. April.

Bücher-Club. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Morgen Montag den 16. April.

Reichenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

Schul- und Erziehungs-Anstalt von Marie Schnabel. Beginn des Sommer-Semesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung auf Stand, Feld und Jagdstand.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen und Festschübung.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 15. April. 79. Vorstellung. 125. Vorst. im Abonnement.

**Die Jüdin.**

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Ecribe von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

(Regie: Herr C. Schultes.)

**Personen:**

Sigmund, Kaiser der Deutschen	Herr Reuble.
Herzog Leopold	Herr Schmidt.
Cardinal Brogni, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Ruffini.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	Frl. Frank.
Alexar, ein Jude, Juwelier	Herr Zobel.
Recha, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Angiers, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Kaufmann.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Rudolph.
Wappenherold	Herr Winka.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichskürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Gerolbe. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

**Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.**

- Act 1: **Walzer**, ausgeführt vom Corps de ballet.
- Act 3: **Pas serieux**, ausgeführt von B. v. Korngastl und dem Corps de ballet.

Anfang 6<sup>1/2</sup>, Ende gegen 10 Uhr.

**Lokales und Provinzielles.**

(Sitzung der Königl. Regierung vom 14. April.) Dem Wllh. Stoll zu Tringenstein ist auf sein Gesuch um Ertheilung der Commission zum Betrieb einer Gastwirthschaft ein abschlägiger Bescheid ertheilt worden, da nicht nur kein Bedürfnis vorliege, sondern auch er selbst ein Jahr zum Trunke hinneigender Mensch sei. Sein Recurs gegen diesen Bescheid wurde verworfen. — Auch der Wllh. Adolf Glaas zu Gamsmeelbach hat mit seinem Gastwirthschafts-Concessionsgesuch keinen günstigen Erfolg erzielt. Die höhere Instanz, welcher, auf seinen Recurs hin, daselbe zur wiederholten Prüfung und Entscheidung vorlag, beschloß, vor der Ertheilung eines Bescheides weitere Informationen einzuziehen. — Der hier naturalisirte Italiener Angelo Basso in Frankfurt a. M. hat sich früher um die Concession zum Betrieb einer Gastwirthschaft in der Rommengasse zu Frankfurt a. M. vergeblich beworben. Neuerdings ist auch seiner Bitte, Dominikanergasse 7 eine Gastwirthschaft etabliren zu dürfen, nicht entsprochen worden, weil das fragliche Local ebensowenig wie seine Person den zu stellenden Ansprüchen genügen. Seiner Beschwerde gegen diesen Bescheid gab das Regierungs-Collegium insofern Folge, als es den Hgl. Polizei-Präsidenten anzuweisen beschloß, die nachgesuchte Concession nachträglich zu ertheilen. — Bäcker Georg Rachy zu Jahadt ist, obwohl er noch nicht gar zu langer Zeit bereits eine Abwechslung seines betr. Antrages erfolgte, neuerdings wieder um Genehmigung zur Einrichtung einer Gastwirthschaft eingekommen. Seinem Antrag gab ebensowenig die erste wie die Recurs-Instanz statt, weil die Verhältnisse, welche früher für die Abwechslung maßgebend waren, noch heute fortdauern. — Im Jahre 1867 ist dem Vater des Jacob Christoph Berlenbach von Marienthal bei Weiskheim gestattet worden, in einer vorhandenen Breiterbude eine beschränkte Schankwirthschaft zu betreiben, ihm indes ebensowenig wie später seiner Witwe konnte der Betrieb einer Gastwirthschaft in demselben Lokale, seiner beschränkten Räume wegen, eingeräumt werden. Der oben Benannte hat das bezügliche Gesuch erneuert, jedoch ohne Erfolg. Der Amtsbezirksrath und nach ihm auch Königl. Regierung setzten dafür, daß die vorhandenen zwei Räume, welche dazu noch zum Betriebe der Schankwirthschaft Verwendung finden, nicht ausreichend seien, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Sie lehnten deshalb nacheinander das Gesuch ab. — Herrn Senaeler, Brückhofstraße 7 in Frankfurt, bietet neben seinem Spezereigeschäfte eine Gastwirthschaft betreiben zu dürfen. Die erste Instanz beschied ihn abschlägig, weil es ihm augenscheinlich weniger um das Bewirthten von Fremden, als um den Anschlag von Wein zu thun ist und weil die vorhandenen Räume ungenügend sind. Dieser Bescheid wurde von der Recursinstanz bestätigt. — Bierbrauer Adolf Knyris in Hofheim wird durch die Frankfurter Concurrenz hart bedrängt. Er vermag sein Fabrikat in großen Gebunden kaum mehr an den Mann zu bringen und sucht die Erlaubniß nach zum Betriebe einer Bier-, Wein- und Apfelwein-Wirthschaft, um so im Kleinverkauf den ihm fehlenden Absatz zu erzielen. Wegen fehlenden Bedürfnisses hat der Amts-

bezirksrath ihn mit seinem Gesuch abgewiesen. Königl. Regierung vermochte nicht, anders zu entscheiden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 14. April.) Schöffn: die Herren Schuhmachermeister Balkhaus von hier und Hofglasermeister Louis Lad von Diebrich. — Das heute in der Sache wider einen Maurermeister und einen Bäckergejellen von hier wegen Mißhandlung eines Scribeuten (siehe Bericht vom 10. April) gesprochenen Urtheil verneinte die von dem Vertheidiger aufgeworfene Frage nach mildernden Umständen, belegte beide Angeklagte wegen gemeinsam verübter Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängniß, reducirte diese bezüglich des wegen Sittlichkeitsverbrechens vorbestraften Bäckergejellen, da er seine Strafe noch nicht ganz verbüßt hat, auf 2/3 Monaten Gefängniß als Zusatzstrafe und legte den Angeklagten eine Geldbuße von 400 Mark zur Last, für welche Beide als Gesamtschuldner zu haften haben. Von Seiten des Verletzten war der Antrag gestellt worden, ihm eine Entschädigung von 500 Mark anzusprechen. — Durch Verfügung Königl. Regierung hierseibst ist einer hiesigen Wittwe eine Geldstrafe von 3 Mark aufgebürdet worden wegen Gewerbesteuer-Defraudation, d. h. weil sie seit October vorigen Jahres das Vermietzen von möblirten Zimmern in steuerpflichtigem Umfang betriebe (3 Zimmer hatte sie vermietet), ohne davon der Ortsbehörde Anzeige gemacht zu haben. Sie hat diese Strafe nicht bezahlt, weshalb die Gerichte sich mit der An gelegenheit zu befassen hatten. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, wurde sie mit dem doppelten Betrag der Jahressteuer oder mit 72 Mk. Geldstrafe ev. für je 15 Mk. mit 1 Tag Haft belastet. — Einem hiesigen Knochen- und Lumpenhändler, der die Einfriedigungsmauer an dem städtischen Krankenhaus in der Castellstraße verunreinigt hatte, ist durch Strafverfügung der Königl. Polizei-Direction eine Geldstrafe von 2 Mk. auferlegt worden. Er hat die richterliche Entscheidung angezweifelt. Das Schöffengericht erkannte auf 2 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Dieselbe Strafe hat die Königl. Polizei-Direction einem hiesigen Fuhrwecht dictirt, welcher mit seinem Fuhrwerk die Marktstraße durchfahren, ohne das Pferd am Zügel zu halten. Auf seinen Einspruch hin sprach der Gerichtshof ihn von Strafe und Kosten frei in Erwägung, daß die Polizeiverordnung, auf Grund deren seine Befragung erfolgte, ihrem Wortlaute nach nicht durchführbar sei, daß es sich bei ihr nur darum handle, Unglücksfälle zu verhüten, und daß die bei der fraglichen Gelegenheit getroffenen Maßregeln vollständig ausgereicht hätten, diesen Zweck zu erreichen. — Ein hiesiger Schuhmacher soll durch lautes Schreien, sowie durch Betheligung an einer in seinem Hause stattgehabten Kauferei die nächtliche Ruhe gestört haben, weshalb ihm eine polizeiliche Strafverfügung über 2 Mark zugestellt worden ist. Der Gerichtshof erkannte auf seinen Einspruch wegen nicht ausreichenden Beweises auf Freisprechung und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. — Ein Kutcher der hiesigen Pferdebahn hat in Clarenthal, woselbst er i. J. als Knecht functionirte, nächtlicher Weile durch lautes Schreien und Singen groben Unfug resp. ruhestörenden Lärm verübt und der Aufforderung der Nachtwache, ruhig zu sein, nicht nur keine Folge geleistet, sondern dem betr. Beamten noch Widerworte gegeben. Bei einer Geldstrafe von 5 Mk. hat er sich nicht berrüht und die in Folge dessen eingelegte Berufung verwarf das Schöffengericht kostenfällig, indem sie die erste Strafe bestätigte. — Von einem hiesigen Kaufmann ist dem Fuhrmann G. hierseibst ein verschlossener Brief zur Ablieferung an einen Kaufmann in Mainz übergeben worden und er soll sich dadurch einer Uebertretung des Postgesetzes schuldig gemacht haben. Es stellte sich im Laufe der Verhandlung heraus, daß G. Bestellbriefe wie den fraglichen aratis befördert, daß demgemäß eine Vorleuzziehung zum Nachtheil der Post nicht stattgehabt habe. Es erfolgte deshalb seine Freisprechung von Strafe und Kosten. — Sechs Personen von hier und Umgegend sollten sich einer Uebertretung der Impfvorschriften schuldig gemacht haben, indem sie unterließen, den Nachweis von der geschehenen Impfung ihrer Kinder zu erbringen. Es war deshalb Jedem eine Geldstrafe von 1 Mk. durch Strafbefehl der Königl. Polizei-Direction aufgebürdet worden, gegen welche sie die richterliche Entscheidung angezweifelt hatten. Drei wurden freigesprochen, während das Gericht die über die übrigen verhängte Strafe bestätigte und ihnen außerdem die Kosten des Verfahrens auferlegte. — Das in der Privatklage gegen einen Berliner Verlagsbuchhandlung gegen einen hiesigen Schriftsteller wegen Beleidigung erlassene Urtheil endlich noch sprach den Angeklagten von Strafe frei und legte die Kosten des Verfahrens der Privatklägerin zur Last. Motiv für dieses Urtheil war der Umstand, daß der Gerichtshof eine Beleidigung für nicht gesehen, die Klage daher nicht für begründet erachtete.

(Der Gemeinderath) hat die ihm Seitens des Vorstandes des Wahlvereins der deutschen Fortschrittspartei hierseibst unter dem 31. März c. zugegangene Eingabe in Betreff der Bekanntmachung der Königl. Polizei-Direction, wonach die amtlichen Bekanntmachungen dieser Behörde vom 1. Februar c. ab in der hier erscheinenden „Wiesbadener Zeitung“ publizirt werden, bevor er von dem Inhalte des betreffenden Schreibens Kenntniß genommen, mit dem Bemerken zurückgegeben, daß der Gemeinderath als verwaltende Körperschaft nicht in der Lage sei, Anträge von politischen Vereinen entgegen zu nehmen, und das in Rede stehende Schreiben daher aus formellen Gründen zurückgewiesen werden müsse.

(Zur Bürgermeistervahl.) Zu der vorgestern Abend im „Saalbau Rende“ stattgehabten Besprechung über die Candidatur des Herrn Rechtsanwält und Notar Dr. jur. v. Zell zu Frankfurt a. M. waren ca. 250 wahlfähige Bürger erschienen. Der Herr Candidat war, dem Wunsche seiner Freunde entsprechend, anwesend und machte sowohl durch seine äußere Erscheinung als auch durch eine treffliche Redeergoße den gewinnendsten Eindruck. Er sprach sich zunächst darüber aus, was ihn veranlaßt, der Candidatur überhaupt näher zu treten, und legte sodann die Auffassung

dar, wie sie ihm bezüglich des Postens eines Ersten Bürgermeisters der Stadt Wiesbaden innewohne. Aus der Versammlung an ihn gerichtete Fragen veranlaßten schließlich den Herrn Candidaten noch, auch seine politische und religiöse Richtung zu berühren und er betonte dabei, daß seine Gesinnung nur eine liberale sei und sein könne. Aus vorliegenden glänzenden Zeugnissen von autoritativer Seite erhielt u. A. speziell, daß Herr v. Ibell politisch zu dem linken Flügel der nationalliberalen Partei sich bekennt. Die Versammelten beschloßen, um allen wahlberechtigten Bürgern der Stadt Gelegenheit zu geben, Herrn v. Ibell persönlich kennen zu lernen und hören zu können, auf übermorgen Dienstag Abend 1/2 Uhr eine Bürger-Versammlung im „Römer-Saale“ anzuberaumen, zu der sein Erscheinen der Herr Candidat bereitwillig zugesagt hat.

**(Bürger-Versammlung.)** Herr Landgerichtsrath Riebel von Limburg wird dem vielseitig an ihn gerichteten Wunsche nachkommen und sich hier in einer Versammlung den Wählern als Candidat für die Wahl eines Ersten Bürgermeisters vorstellen.

**(Zur Bürgermeisterwahl.)** Das Comité für die Wahl des Herrn Dr. Brück hat sich constituirt.

**(Bohringen-Versteigerung.)** Bei der vorgestern Nachmittag wiederholt stattgehabten Versteigerung von 250 Centnern Bohrinde aus dem städtischen Waldbestande „Kohlhecke“ blieb Herr Gerbermeister Drexel von Königstein mit 8 Mk. 50 Pfg. für den Centner Gebührender; mit dem Zuschlage wurde auch die Genehmigung der Versteigerung erteilt.

**(Submission.)** Zu dem auf gestern Vormittag in das Stadtbauamt anberaumten Submissions-Termine, betreffend die Herstellung von 11 Gräften auf dem neuen Friedhofe, waren 5 Offerten eingegangen. Es haben sich erboten zu übernehmen die Herren: 1) Karl Höhn, a. den Subimeter Grundarbeit für 1 Mk. 20 Pfg., b. den Subimeter Ziegelmauerwerk für 5 Mk., 2) Fr. Himmel a. für 90 Pf. und b. für 6 Mk., 3) Phil. Köppen a. für 1 Mk. 10 Pfg. und b. für 6 Mk., 4) Wilh. Frey a. für 1 Mk. und b. für 4 Mk. 30 Pfg., 5) Gg. Embs a. für 1 Mk. und b. für 5 Mk. 95 Pfg.

**(Schulnachricht.)** Mit Beginn des neuen Schuljahres gelangten in der höheren Töchterschule 89 Schülerinnen zur Neuaufnahme, davon 35 als erst schulpflichtig Gewordene.

**(Der Rithier-Club)** veranstaltet heute Sonntag Abend im „Saalbau Schirmer“ ein Concert mit darauffolgendem Ball. Es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung ebenso besucht wird wie die bisherigen, umso mehr, als der Vorstand sich die Aufgabe gestellt hat, den Wünschen des Publikums entsprechend, mehr Ensemblepièces zu Gehör bringen zu lassen. Die Teilnehmer dürfen sich jedenfalls einen genussreichen Abend versprechen.

**(Beerdigungs-Feier.)** Die irdische Hülle des Herrn Geheimen Hofraths, Theater-Intendanten a. D. Tescher aus Darmstadt wurde gestern Nachmittag mit einer erhabenen Feierlichkeit auf dem hiesigen neuen Friedhofe zur Erde beifattet. Den Leichencondukt empfangen Mitglieder des hiesigen Theaterchors mit dem ergreifenden Gesang „Marsch tritt der Tod den Menschen an“, dann ließ Herr Pfarrer Bickel einen warmempfundnen Nachruf folgen und wieder legten die Sänger ein mit dem Trauerliede „Schlummere ruhig“. Namens des Großherzoglichen Hoftheaters zu Darmstadt legte dessen zur Beifattung hierher geletter Ober-Regisseur einen Lorbeerkranz auf das Grab des dahingeshiedenen einseitigen Intendanten nieder und schloß die Trauerfeier mit einigen wenigen, aber um so trefflicheren Worten.

**(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 15)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

**(Zu dem Selbstmordfall),** von dem gestern berichtet wurde, empfangen wir von betheiligter Seite die Mittheilung, daß die Erzählung, wonach die Urhabe des Selbstmordes auf eine dem Verstorbenen widerfahrne Kränkung zurückzuführen sei, nicht wohl zutrefte. Derselbe sei seit einiger Zeit krank gewesen, habe am Tage der That Vormittags seine Wohnung verlassen, um im Walde spazieren zu gehen, und sei nicht mehr zurückgekehrt. Nichts habe die Frau das schreckliche Vorhaben ihres Mannes, der in geordneten Verhältnissen lebte, bei seinem Weggange ahnen lassen.

**KB (Fluchtlinienplan.)** Nach §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage von Straßen, ist „in ortsüblicher Weise“ bekannt zu machen, in welcher Weise ein von der Gemeindebehörde entworfener Fluchtlinienplan zu Jedermanns Einsicht offen gelegt ist und binnen welcher bestimmt als präclusivisch zu bezeichnenden Frist Einwendungen gegen selbigen geltend gemacht werden können. Mit Bezug hierauf, sowie im Hinblick auf die besondere Wichtigkeit dieser Bekanntmachung hat nun die königl. Regierung daher bestimmt, daß dieselbe in jedem Falle in dem für amtliche Publicationen des betr. Kreises bestimmten Blatte zum Abdruck zu bringen sei, unbeschadet der sonst ortsüblichen Veröffentlichung durch die Schule, durch Anschlag &c.

**(Personal-Nachrichten.)** Dem Postdirector Dittze aus Ems ist die Vorsteherstelle des Postamts 1. in Coblenz zunächst probeweise übertragen. — Der Rechtsanwalt Stemrich bei dem hiesigen Landgericht ist in der Liste der Rechtsanwälte gelöst und der Gerichts-Assessor Dr. Alberti bei demselben Landgericht in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen worden.

**(Schulnachrichten.)** Herr Lehrer Gustav Göbel zu Dachsenhausen ist zum Lehrer an der Elementarschule zu Kochern, Herr Lehrer Ludwig Fark zu Niederbachheim zum Lehrer an derselben in Lieschied-Auel ernannt, Herr Lehrvicar Keller von Reichenberg nach Gutenacker versetzt und Herr Schulamts-Candidat Heinrich Klein

von Oberneßen mit Veretzung der Lehrstelle zu Oberwallmenhausen beauftragt worden. Die Schule zu Reichenberg wird bis zu der Wiederbesetzung durch benachbarte Lehrer mitversehen werden.

**(Dementi)** Das in Diez verbreitete Gerücht, betr. ein Zwischengang des Lieutenant L. vom 2. Bataillon des 28. Inf.-Regts. mit einem früheren Einjährig-Freiwilligen, entbehrt nach amtlicher Mittheilung der „Cobl. Ztg.“ jeder Begründung.

**Kunst und Wissenschaft.**

**(Königl. Schauspiele.)** Nachdem unsere Bühne am 5. März — nahezu drei Wochen nach Richard Wagner's Tode — den schicksalhaften Versuch einer „Gedächtnis-Feier“ zu Ehren des Bayreuther Meisters in Form eines Concertes, des VI. Symphonie-Concertes, gewagt, veranlaßt dieselbe nunmehr am vorgestrigen Abend mit der Aufführung des „Tannhäuser“, dem ein „jenseitiger Prolog“ (gesprochen von Fr. Baumgartner, dem großen Lobten ein „offizielles“ Requiem. Auch die Aufführung von Wagner's „Fliegendem Holländer“ durften wir als kleine Anerkennung in dieser Woche begrüßen, und somit hat unsere Bühne mindestens würdig zu führen versucht, was sie, zumal als königl. Intendanten des Mannes eines großen Mannes gegenüber verschuldet hatte. Der „Holländer“ zunächst betreffend, kann sich unsere Oper seit Langem nicht so glücklichen Abends rühmen, wie desjenigen, an welchem sie und die ergreifende Seemanns-Sage, zu welcher Wagner's Genie eine so herrliche musikalische Illustration geschaffen, vorführte. Vor Allem bot Fr. Baumgartner als „Senta“ eine überraschende, treffliche Leistung; ihre Singsang gleich mächtig wie empfindungsvoll; überall herrliche künstlerische Maß und, wo erforderlich, edle Leidenschaftlichkeit. Besonders schön war Fr. Baumgartner die Ballade im Eingang des zweiten Actes vor. Auf eine reinere Vocalisirung möchten wir die Künstlerin jedoch noch aufmerksam machen (z. B. „Treue“ statt „Treu“ u. A. m.); auch die Brillanten als Orchestermusik, wie solche Fr. Baumgartner trug, nicht die schlichte Schifferstochter passen. Der „Daland“ des Herrn Ruffen ist gesanglich gleichfalls zu loben; hinsichtlich der äußeren Darstellung dieser Parthie seitens des Künstlers gilt von ihr dasselbe, was wir schon über seinen „Rocco“ an dieser Stelle ansprachen: er gibt den Charakter in Spiel und Maske zu jugendlich. Der „Daland“ ist gleich dem „Rocco“ ein rüstiger Alter, dem väterliche Würde in Haltung und Gebärde wehrt ansteht, dabei muß nothwendiger Weise in der Maske eine gewisse Heftigkeit in Erscheinung treten, ohne welche das Charakteristische der Figur verloren geht. Herr Blum („Holländer“) hatte einzelne prächtige Momente, wozu diejenigen von „Ihr überfliehendem Schmelz“ freilich nicht zu zählen sind. Dem dämonischen „Holländer“ stehen die geachteten Cantinen eines „Rocco“ nicht an Gesicht; wohl unglücklicher bisweilen, in Momenten erwachenden Liebesglückes, ein glänzender Lichtstrahl die unbemerkliche Gestalt allein bald hüllen düstere, abnungsvolle Schatten sie wieder ein, und der sagenhafte Seefahrer, das Gespenst der Meere, taucht von Neuem vor uns auf. Chor und Orchester hielten sich, einige Schwankungen des ersten im Eingang des dritten Actes abgerechnet, gut; das Haus war gefüllt und das Publikum gab durch reiche Beifallsbezeugungen seine Anerkennung kund. Einem fast leeren Hause begegnete dagegen die eigentliche „Gedächtnis-Feier“ für Richard Wagner, offenbar eine Folge des mangelhaften Bekanntmachens der Veranstaltung, die, anfänglich als Concert geplant, in letzter Stunde sich in eine Aufführung des „Tannhäuser“ transformirte. Daß dieselbe unter diesen Umständen keine reiche Vorstellung sein konnte und das Requiem eher ein Mäherer zu nennen war, haben wir wohl nicht nöthig, den Hiesigen, welche nicht erschienen waren, noch besonders zu versichern; die kleine Schaar dagegen, welche pietätvoller Erinnerung des großen Meisters gekommen war, seinen wunderbaren Melodien zu lauschen, wird mit uns der Ansicht sein, daß trotzdem nächster eine „Wagner-Feier“ wohl nirgends verlaufen sein dürfte, als an dem königl. Theater zu Wiesbaden.

Das Schauspiel hat mit seiner neuesten Novität am vergangenen Donnerstag, Bailleuron's „Die Welt, in der man sich langweilt“, abermals kein Glück gehabt; eine wahrhaft göttliche Langeweile lagerte über den Zuschauern, die mit stoischer Ruhe auch diesen „Reich“ an sich vorübergehen ließen.

**(Massanischer Kunstverein.)** Neu ausgestellt: „Alte Kapelle“ und „Köhlerröhre“ von E. Reichmann, „Waldweg im Vorgebirg“ von R. Pfyffer, „Motiv aus Straburg“ von R. Weber, „Studentenfest“, „Alte Frau“ und „Genre“ von v. Thierry, „Aussicht vom Rigi“ von L. Perzli, „Die Erwartung“ von Zimmer, „Winterlandschaft“ und „Lomnäerspige“ von Th. v. Hermann, „Der Mann im Mond“ von P. Müller, „Die erste Pfeife“ und „Italiener“ von Th. Hermannsthal.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Potitzelle.

Dr. med. Mehlhose spricht sich über den mit so großem Erfolge gegen gichtliche und rheumatische Leiden seit Kurzem allenthalben zur Anwendung kommenden **Judischen Balsam** wie folgt aus: „Die Wirkung des Balsams ist einzig in ihrer Art und wird derselbe als Heilmittel einer keiner Apotheke wieder verschwinden.“ Die Annonce im heutigen Intelligenztheil gibt weiteren Aufschluß. (M.-No. 5890.)

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Anfertigung nach Maass



**Saalbau Nerothal.**  
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:  
**Große Tanzmusik.**  
 Tanzgeld 50 Pfennig. 149

**Saalbau Lendle.**  
 Heute Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:  
**Tanzmusik.** 9059

**Sonnenberg.**  
**Saalbau „Nassauer Hof“.**  
 Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in  
 meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet  
 9087 **Jac. Stengel.**

**Drei-Königskeller.**  
 Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier per 1/2 Liter  
 12 Pf. direct vom Fab. **L. Wagner.** 9081

**Rechte Tokayer Weine,**  
 aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-  
 Muzsaj in der Tokay-Regyhallya, in Depot von dem jetzigen  
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**  
**Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67  
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**Malaga-Naturwein,** von rothgoldner  
 Farbe, bisher unbekannt in  
 Deutschland. **Chemisch**  
 untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller  
 Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und  
 Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis  
 per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.  
**General-Depot** für Deutschland bei Apotheker **Carl**  
**Hofer,** Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn  
**Gust. Hollé,** Hirsch-Apotheke. 8281

In allen **Thee** in allen  
 Sorten Sorten  
 der Handlung chines. und ostind. Waaren  
 von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.  
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** gr. Burgstraße 1, und  
**H. & R. Schellenberg,** Webergasse 6.  
 98

**Chocolade**  
 aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah,** Theehandlung,  
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Ich bringe die bei mir wieder frisch eingetroffene  
**Tafelbutter**  
 per Pfund Mk. 1.50,  
 sowie gute **Ölbutter** per Pfd. Mk. 1.20  
 in ergebenste Erinnerung. Ferner empfehle ich mein Lager  
**Biscuit-Kartoffeln.**  
 10647 **Frau Haupt,** Michelsberg 3.

Ein Dopp.-Wagen zu verkaufen Walramstraße 29, I. 9756  
 Eine Deconspir.-Säge billig zu verk. Nerostraße 39. 8682



**Frister & Rossmann's**  
**Singer-**  
**Nähmaschinen**  
 für Hand- und Fußbetrieb,  
 Ferner: 24  
 Größtes Lager aller Arten  
**Nähmaschinen**  
 mit den neuesten, bis jetzt über-  
 haupt existirenden Verbesserungen  
 empfiehlt unter reeller Garantie  
 zu Fabrikpreisen  
**E. du Fais,**  
 Mechaniker,  
 2 Faulbrunnenstraße 2.

**Louis Zintgraff,**  
 13 Kengasse 13, Wiesbaden.



**Magazin** für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.  
**Complete** Kücheneinrichtungen von den einfachsten  
 bis zu den feinsten.  
 Ferner empfehle: **Schmiedeeiserne** Bettstellen, Wasch-  
 tische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen und  
 Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Oefenschirme, Oefen-  
 vorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuer-  
 geräthe, Tisch- und Hängelampen etc. 10180



**Kochherde**  
 eigener Construction  
 für Hotel- und Privatküchen mit  
 und ohne Warmwasserleitung etc.  
 7815 **J. Hohlwein.**

**Wilh. Machenheimer,** Korbmacher,  
 9 Schulgasse 9,  
 empfiehlt als sehr preiswürdig seine nach neuester Construction  
 gefertigte Kinderwagen von den gewöhnlichsten bis zu  
 den elegantesten, in größter Auswahl.  
 Reparaturen derselben werden pünktlich besorgt. 9982

**Tufsteine.** **J. & G. Adrian,**  
 Bahnhofstraße 6. 4888

### Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nüancen,

**Bernstein-Fußbodenlacke,**  
unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

**Spiritus-Fußbodenlacke,**  
große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

**Stahlspäne, Parquet-Bodenwische**

empfehlen  
**Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild,**  
3 Langgasse 3.

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlacke,  
zum Anstrich fertig, empfiehlt  
10020 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

### Delfarben, Firnisse,

Lacke, Bodenwischen, Pinsel u. in besten Qualitäten  
empfehlen  
**A. Cratz, Langgasse 29. 9692**

### 9 Hellmundstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges  
Lager in allen Sorten:

**Aufreichfarben,** trocken und in Del gerieben,  
**Oelen:** Leinöl, roh und gelocht, **Terpentinöl,**  
**Standöl** u.,

**Lacken:** Holz-, Möbel-, Del-, Eisen-, Fuß-  
bodenlack,

**Spiritusfirnisse, Trockenpräparate, Pinsel**  
und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten  
Preisen. **J. C. Bürgener. 8821**

### Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr  
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf.** ohne Emballage.  
Diebrich, im März 1883.

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

### Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Erlaube mir die Herren Tüncher, Maler und Lackirer da-  
rauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche  
Pinselwaaren selbst fabrizire und bin demzufolge in den  
Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des  
Preises die Spitze zu bieten.

**Garantie für beste Qualität.**

**H. Becker,**

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und  
außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neuge-  
bauer, geb. Löffler, Hochstraße 20,** sowie **Hellmundstraße 27**  
gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federreiniger. 107**

## Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der  
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

**Grab-Einfassungen und Gitter**  
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster  
Bedienung.

**F. C. Roth,**

rechts vor dem neuen Friedhof.

7824



Alle Sorten  
**Metall- u. Holz-  
Särge**  
zu den billigsten  
Preisen. 12752

**Chr. Birnbaum,**  
Jahnstraße 3.

### Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider  
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig **Karlstraße 30. 3701**

**Ph. Zimmerschied, Webergasse 37**  
(Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-  
ten **Holz- und  
Metallsärge**  
mit Spiegelscheibe,  
bei denen man die  
Leiche zu jeder Zeit  
sehen kann, ohne  
1342

den Geruch zu verspüren.

### 1<sup>a</sup> Kohlen 1<sup>a</sup>,

sowie **buchenes und kiefernes Holz** im Großen wie im  
Kleinen empfiehlt

**Jacob Welgle,**

**Friedrichstraße 28.**

5005

### Gute Kohlen

und fein gespaltenes An-  
zündholz empfiehlt

**Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

5015

### Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich  
offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 16.50	per Fuhr von 20 Str. über die Stadt- waage und bei Baarszahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . . . . à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**  
Langgasse 20. 99

### Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber ge-  
legenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

### Die echte französische Wicse

ist zu haben **Meßgergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)  
5013

**Schkartoffeln, rothe und weiße, frühe, zu verkaufen**  
**Webergasse 46 im Hofe rechts. 10659**

# Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden Zug-, Knopf- und Schaftenstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

NB. Bestellungen nach Maaf, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

**Ludwig Ganz in Mainz,** Ludwigsstrasse,  
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2130



**Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7,**

empfiehlt sein großes Lager der neuesten

**Patent-Nähmaschinen „Phoenix“**

(ohne Schiffschen nähend), unübertrefflich durch ihre große Leistungsfähigkeit, ihren einfachen und dauerhaften Mechanismus, ihren leichten und ruhigen Gang und schöne Ausstattung Große Auswahl von Singer-Maschinen mit Hand- und Fußbetrieb.

Kettenstich, Tambourir-, Plissé-, Kränzel-, Strick- und Knopfloch-Maschinen. Mehrjährige schriftliche Garantie, Unterricht unentgeltlich.

7150

Reparaturen an allen Arten Maschinen werden schnellstens prompt und billig ausgeführt.

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiermit ergebenst mitzutheilen, daß ich neben meinem seit 20 Jahren bestehenden Lackirer-Geschäft ein

**Tüncher-Geschäft**

etabliert habe. Indem ich mich in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

**Franz Schramm,**

57 Schwalbacherstraße 57.

9104



## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen  
**W. Bickel,**  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

## Gewerbeschule für Frauen & Töchter, Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-zuschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Putz-machen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcurse. Anmeldungen nimmt entgegen  
Frau S. von Eynern. 7675

## Eine Parthie Strohüte und Blumen

aus voriger Saison habe unterm Preis zurückgestellt.  
Louise Beislegel, Kirchgasse 42.  
9506

## Modes et Confection.

10144

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen meine Ausstellung in Pariser Modell-Hüten und sämtliche Nouveautés der Saison beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

**Anna Dietrich,** große Burgstraße 8.

## A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1. Etage,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung von Costümen bei prompter und reeller Bedienung. 10174

## Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177 **E. L. Specht & Cie.**

Ein Petroleumhepparat billig zu verkaufen bei  
P. Freihen, Rheinstraße 41. 10371

# Magasin de Modes et Confection.

## Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten.

≡ Grosse Ausstellung ≡

in

### Pariser Modell-Hüten sämtlicher Nouveautés.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste assortirten Lagers** aller in **dieses Fach einschlagenden Artikeln** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** ergebenst ein.

➔ **10 gr. Burgstrasse 10.** ➔

9086

### Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanten-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Bugstiefel zu 6 M., Herren-Bugstiefel zu 7 M. empfiehlt

**Fr. Becker, Michelsberg 7.** 7147

Um Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß mein **altbekanntes**

## ➔ Tüncher-Geschäft ➔

unter Leitung meines Schwiegervaters wie seither weiter geführt wird und mit dem neu eröffneten Geschäft des Herrn **Franz Schramm** in keinerlei Verbindung steht.

Hochachtungsvoll

**Carl Schramm Wwe.,**

**59 Schwalbacherstraße 59.**

9283

**Niederlage** von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**  
**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen** 7724  
 bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

**Damenkleider, Jaquets und Umhänge** werden nach neuester Mode zu den **billigsten Preisen** angefertigt und modernisirt.  
**G. Krauter, Damenkleidmacher,**  
 Michelsberg 8, 1. Stod.  
 10015

Im Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten **Damenkleidern**, sowie im Zuschneiden nach Maß und Michten empfehle mich bestens zu billigen Preisen.  
**Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.**  
 10227

Ich wohne ➔ **Jahnstraße 4.** ➔  
**Nolte, Maler.** 14328

**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,**  
 wohnt **Webergasse 50.** 5008

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel** und **Pianos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renomirten Fabriken.

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 26.  
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Zuinstrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.**

1880: Dasselbort,  
I. Preis.

## C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25  
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.

**Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen**  
und **Stimmungen.** 104

1881: Melbourne,  
Goldene Medaille.

## H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.  
Reichhaltiges Lager in **Pianos**'s berühmter Fabriken:

**Rich. Lipp & Sohn** u. c.

**Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager** und  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Piano's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17a.

**Reparaturen** werden bestens ausgeführt. 101

**C. Langer**, Pianist und Klavierstimmer,  
empfehlen sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen  
**Gelegenheiten** im Klavierspiel neuester Musik. 7542

**Im Anspoliren** von **Möbel** nach eigener  
Methode (verhindert das Aus-  
schlagen des Leis, **Pianos** und **schwarze Möbel** erhalten  
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich  
billig **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 9949

**Ausverkauf von Möbel**  
20 Goldgasse 20.

**Billige Preise!** 9777

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schön  
und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9180

## Invisible Coverings!

Natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft  
sind die von mir erfundenen **Scheitel, Perücken** und  
**Touren** für Herren und Damen.

Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte  
im Kopfhaut auf die natürlichste Weise und ist der Preis  
einer solchen trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit nur ein  
geringer. Je nach Grösse 10—30 Mark.

Rauh oder zu hell gewordene **Flechten** werden gefärbt  
und mit nur **prima** Deckhaaren wieder wie **neu** herge-  
stellt von 3—20 Mark.

**Neue Flechten**, je nach Grösse, von 3—100 Mark.

**Wilh. Sulzbach**, Coiffeur,  
8503 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

## W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser

beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt  
und geprüft, binnen Kurzem **alle Schuppen der Kopfhaut**  
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen  
schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.  
„**Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh**“

Bei **Nicht-Erfolg** wird der Betrag zurückerstattet.

**Preis per Originalflasche Mk. 2.25.**

**W. Brühl Sohn**, Coiffeur,  
5 Bahnhofstraße 5.

4587

**KEIN ZAHNWEH MEHR!**  
bei Anwendung des

**ZAHN-ELIXIRS**

DER ERWÜRDIGEN  
**BENEDIKTINER MOENCHE**

der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.

**Prior, DOM MAGUELONNE**

Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden  
höchsten Belohnungen.

**ERFUNDEN 1373** VON DEM PRIOR

IM JAHRE Pierre BOURSAUD

Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Paste: 2 mark.

General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.

Wiesbaden: bei **M. WERNECKINCK**, Parfümerie, 30, Webergasse.

## Matico-Injection

von  
**Grimault & Cie.**

Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus peruvianischen  
**Maticoblättern** zubereitet, hat  
diese Injection in wenigen Jahren  
einen allgemeinen Ruf erlangt.  
Dieselbe curirt in kurzer Zeit die  
hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Un-  
terschrift

**Grimault et Cie.**

und dem Specialstempel der franzö-  
sischen Regierung für Fabrikmarken  
versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

## Medaillon-Form.

**Kanape**, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur  
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des  
reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Im Repariren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten**  
aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt  
8449 **A. Hölzer**, Schreiner, Walramstraße 33.

## Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten der meisten Convereine Europa's, Herrn Johann Hoff, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

### Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolade, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.  
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextract-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk., 13 Fl. 7,30 Mk.

Concentrirtes Malzextract stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mk., à 1 1/2 Mk. u. 1 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextracts, nervenstärkend. 1 Pfd. à 3 1/2 Mk., à 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blutschaffend. 1 Pfd. à 5 Mk., à 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Buntel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuter-Seife, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mk., Malzpomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4, und F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, in Wiesbaden. 57

Echtheit, Reinheit und Güte garantiert durch die Controle d. Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Stöckhardt.

Billigstes Fleischextract!  
Buschenthal's Fleischextract!  
System Liebig!  
Montevideo — Süd-Amerika.

Präparirt mit ersten Fressen. General-Depot zu Leipzig.

Haupt-Depot: A. Seyberth, Wiesbaden. 270



### Gegen Körperschmerzen

wie: Rheumatismus, Gicht, Nervonleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenrasseln, Anschwellungen, steife Glieder, hat sich nach den vielseitigen damit angestellten Versuchen kein Mittel so vorzüglich bewährt, wie der seit einiger Zeit auch in Europa eingeführte Saft der Eporua falcata, welcher unter der Bezeichnung:

### Indischer Balsam

zunehmend dem Berühmte überlassen wurde. Nach dem Urtheile von Autoritäten leistet dieses reine, unverfälschte Naturprodukt, welches schon lange von den Bemohnten der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benützt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Renommee genießt, Erstaunliches. Die Wirkung des Balsams ist eine überraschend schnelle und sichere Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für wochenlangen Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet Mk. 1.— NB. Um sicher zu sein, den ächten Indischen Balsam und kein merkliches Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obenstehend abgebildete Schutzmarke trage.

Depots: in Wiesbaden: Dahlem & Schild; in Diez: Apotheker Dr. Wuth; in Diebrich: Hof-Apotheker; in Dillenburg: A. Henrich. 309

(Brau-Pl. 5890)

## Gebrüder Gehrig's ächte electromotorische Zahnhalzbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Bahnen zu erleichtern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu verhüten, sind ächt zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselstraße 16.

In Wiesbaden ächt zu haben bei W. Vietor, Kleine Burgstr. 7, und H. J. Viehöver, Marktstr. 23. 10796

## 1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J. Viehoever, Marktstrasse 23, Fr. Blank, Louisenstrasse 18, J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 9, und E. Moebus, Taunusstrasse 25. 222

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme Anna Heiter in Mainz, Holzstraße 7. 9702

## Studio's Rheinfahrt.

(3. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Nach einer Weile kochten die quielende Clarinette und die schmetternde Trompete das junge Volk wieder nach dem Tanzzelle des Fasnichtes. Auch der alte Martin und der Feldschütz Körner erhoben sich.

„Boß Laubon und Seydlitz!“ sagte die hohe Dorfpolizei mit etwas schwerer Zunge und deutete dabei nach dem Tanzzelle, „die Geschichte da drinnen beim Fasnicht will ich mir doch auch einmal ansehen, und dabei dem jungen Brautpaar meinen Glückwunsch bringen.“

„Recht, Vetter Martin,“ antwortete der Feldschütz, und die beiden Männer schritten langsam der Bude zu.

„Muß sagen, Vetter Körner,“ nahm da der alte Martin auf einmal recht behaglich das Wort, „der Mosje Franz ist ein prächtiger Bursche, und daß er just das bildsaubere Clärchen heimführt, macht mir wahrhaftig Vergnügen. Aber der Vetter Vader! — ha-ha-ha!“

„Ja,“ meinte der Feldschütz heiter, „dem ist das Mißgeschick seines langen Gottlieb arg in den Magen gefahren. — Aber, schaut, Vetter Martin, wissen möcht' ich denn doch, wer dieser Mosje Franz eigentlich ist.“

„Ja, ja,“ entgegnete der alte Martin, indem er stehen blieb und eine Prife nahm, „das möchten andere Leute auch. Aber was ist da zu machen? Es scheint eine eigene Bewandniß mit dem jungen Herrn zu haben. Kommt da vor etwa sechs Wochen ein feiner Stadtherr in's Dorf, miethet sich beim »Fasnicht« ein, sagt, er will die Gegend kennen lernen und Bilder malen, und nennt sich einfach Mosje Franz. Boß Laubon und Seydlitz! Das hat mich stutzig gemacht. Ich habe ein scharfes Auge auf das Herrchen gehabt, aber nur Gutes gesehen und vernommen. Er ist freundlich gegen Jedermann, verkehrt mit uns, als wenn er unter uns aufgewachsen wäre, und doch hat er wieder so was an sich, daß einem ordentlich Respect einflößt.“

„Ja,“ fiel der Feldschütz ein, „und was kann er für prächtige Diebchen singen! Ich sage Euch, er hat eine Stimme wie kein Bursch' im ganzen Ort. Wenn ich so am Rande eines Gehölzes oder an den Weinbergen vorbeigehe, und es schallt mir plötzlich so ein Kernliebchen wie der »Jäger aus Kurpfalz« oder das »Rhein- und Roselieb« entgegen, dann brauch' ich nicht erst zu fragen: Wer singt da? Dann hör' ich gleich drauf von irgend einer Anhöhe oder hinter einem Busche hervor ein fröhliches: »Guten Tag, wackerer Feldschütz!« Und wenn ich mich umschau, dann steht oder sitzt irgendwo der Mosje Franz mit Bleistift und Schreibtafel in der Hand und nickt mir freundlich zu. Ich sag' Euch, ich habe meine Freude an dem jungen Herrn!“

„Boß Laubon und Seydlitz! Die hab' ich auch,“ meinte der alte Martin herzlich. „Täuscht mich meine Weltkenntniß nicht, so ist der junge Herr guter Leute Kind. Ja, ich glaube sogar — doch still, da schleicht ja der Vetter Vader mit seinem Schreibgehülfsaspirant herbei. Es scheint, sie wollen auch in's Tanzzelt.“

Nach wenigen Augenblicken standen die beiden Dorfbeamten am Eingange der Bude des Fasnichtes. Nachdem sie sich das bunte, geräuschvolle Treiben da drinnen ein paar Secunden lang durch die offene Thür angeschaut hatten, traten sie ein und verloren sich bald in dem Gewühl der Besenden.

## III.

Es war inzwischen dämmerig geworden. Während einer Pause beiläufig des Fasnichtes Leute, zahlreiche Dellampen, welche theils an den Wänden der Bretterbude, theils von der Decke derselben, in Ermangelung eines Kronleuchters, herabhängend, anzuzünden. Die Musikanten, oben in einen kleinen Verschlag eingepfercht, feuchteten eben die Rehlen mit Wein an. Nur der Inhaber der Bohrgänge, ein hagerer, kupfernäsfiger Mann, arbeitete mit den Rinnlaben. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit machte dieser „Musikus“ eine riesige Bratwurst unsichtbar. Der Clarinetist,

ein sehr wohlgenährter Bläser, hatte sich des Rodes entledigt und wischte eben mit einem bunten Schnupftuche den Schweiß von der Stirne. Dabei schaute er in seinen Hemdsärmeln mit souveräner Berachtung auf die zehende und lärmende Menge hinab.

Dicht an der „Einsicht“, welche auf einem erhöhten Punkte dem Eingange gegenüber, angebracht war, konnte man neben einem blühenden Mädchen einen schlanken, jungen Mann wahrnehmen, der die Hand der blonden Dorfschönheit in der feinigten hielt. Das Pärchen contrastirte sehr gegen das junge Volk, welches da herumjaß. Ein Blick auf die Erscheinung des jungen Mannes mußte sofort die Vermuthung aufkommen lassen, daß kein gewöhnlicher Dorfsurche dastehet. Die feine Gestalt, die eleganten Bewegungen, kurz das ganze Wesen des jungen Mannes deutete trotz des einfachen Gewandes, entschieden auf eine Erziehung, wie sie nicht in häuerlichen Kreisen gefunden wird.

Dieser interessante junge Mann war der „Mosje Franz“ jener Bursche, über dessen Herkunft die Bauern vergebens in Klare zu kommen suchten, und das junge Mädchen, dessen blaue Augen voller Glückseligkeit an den feinen Zügen des jungen Mannes hingen, war des „Fasnichtes“ einziges Kind. — Die jungen Leute waren seit zwei Stunden Brautleute.

Noch vor Mitternacht, Clärchen,“ sagte jetzt „Mosje Franz“ sollt Ihr Alle mein letztes Geheimniß erfahren. Der Vater hat die Base Veronika in's Dorf geschickt, um einen richtigen Besetzungsschmaus im elterlichen Hause herzurichten. Dorthin ziehet wir uns später zurück, und dort soll mein Bräutchen erfahren wer und was ihr Franz eigentlich ist. O, mein Clärchen,“ sagte der junge Mann mit schelmischem Lachen hinzu, „Du brauchst Dich Deines Bräutigams nicht zu schämen.“

„Sprich nicht so, Franz,“ antwortete das von Purpur überflossene Töchterlein des „Fasnichtes“; „Du weißt ja, daß mein Vertrauen zu Dir ohne Grenzen ist. Der Vater und die Base Veronika konnten das zwar nie recht begreifen, obgleich sie dich gar lieb haben. Aber ich habe stets gedacht, ein Bursche, der so treu und ehrlich drein schaut, wie der Franz, der kann nicht falsch sein und ein einfaches Mädchen betrügen.“

„O, Du herzliebste Naturkind,“ sagte der junge Mann und seine dunkeln Augen ruhten entzückt auf dem anmuthigen Gesicht des Töchterleins. „Wenn Du wüßtest, Clärchen, wie schön Du bist in Deinem Vertrauen und in Deiner Einfachheit, viel schöner als alle die jungen Damen in den nobeln Kreisen der Residenz und anderer Städte, die da mit ihren thurm hohen gepuderten Frisuren ihren goldbrokatnen Gewändern und ihren französischen Nebenarten herumstolzieren.“

Das junge Mädchen sah den Geliebten mit großen Augen an und fragte dann treuherzig: „Ja, Franz, kennst Du denn die Damen in der Residenz so gut?“

Eine dunkle Röthe schloß dem „Mosje Franz“ in's Antlitz; er lächelte, doch konnte ein scharfer Beobachter wahrnehmen, daß der junge Mann mit diesem Lächeln nur Verlegenheit verbergen wollte.

„Ja, siehst Du, Clärchen,“ antwortete er etwas stockend, „in der Residenz bin ich allerdings schon gewesen, das heißt nur auf der Durchreise, und was ich Dir da von den gepuppten Damen sagte, das habe ich nur aus Büchern, oder geschickte Leute haben es mir gesagt.“

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Ein Thier, das sich durch's Aeuß're nicht empfiehlt,  
Das Jedermann als wild und grimmig kennt,  
Ob Mancher schon mit ihm, nach langer Mühe, spielt,  
Das ist es, was die erste Silbe nennt.  
Die Zweite war, wie uns die Bibel lehret,  
Zu Daniels, des Thiervertrauten, Zeit  
Ein Gott, obschon durch Pfaffenstrug geweilt,  
Doch von dem alten Volke hochverehrt,  
Wollt Ihr das Thier nun und den Gott vereinen,  
So wird ein Weibename Euch erscheinen.

Auflösung des Räthfels in No. 81: Die Hühneraugen.  
Die erste richtige Auflösung sandte Adam Datum, Mauritiusplatz 81.

## Zur gefälligen Beachtung.

Verlässliche Firmen erlauben sich unsere **Etiquetts (Schutzmarke 294)** in Form, Zeichnung und Aussehenstellung, nur mit Abänderung der Firma, täuschend nachzuahmen, weshalb wir die geehrten Käufer unserer Fabrikate auf diese Firma besonders mitzuachten. Unseren als **vorzüglich anerkannten und beliebten**

## Ingwer-Liqueur aus eingemachter ostindischer Frucht,

unserer andere Liqueure, die sich durch Güte und feinen Geschmack vor anderen rühmlichst auszeichnen, unsere rein erhaltenen **Fruchtsäfte eigener Pressung und beste Punschsirops** empfehlen wir zur geneigten Abnahme. Ebenso **Süßweine directen Bezugs, Orig.-Cognac, Rum, Arac, Kirschwasser** halten die bedeutendsten Delicateßwaaren-Handlungen und Conditoreien zum Verkauf.

Preis-Courants franco zur Verfügung.

**Gebrüder Koerfer, Destillerie und Liqueur-Fabrik in Köln a. Rh.**

Vertreter für Wiesbaden Herr **P. Fassbinder, Nicolaßstraße 5.**

9117

## Zither-Club.

heute Sonntag den 15. April Abends 8 Uhr  
im „Saalbau Schirmer“:

## Concert

mit darauffolgendem **Ball**, wozu Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden.

Karten sind zu haben in der Cigarren-Handlung von **J. Stassen, große Burgstraße, Herrn Gilberg, Langgasse,** und Herrn **Habermayer, Kirchgasse.** 10010

## Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommersemesters findet **Montag den 16. April Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr.** Das Honorar beträgt 8 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Prüfungen vor  
den Regier-  
kollegien.  
Staatlich beaufsichtigte  
**Maschinenbau- & Baugewerkschule**  
Hildburghausen.  
Honorar  
**75 Mk.**  
Rathke, Direktor.



## Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend  
bis zu den feinsten,

**Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend,

**Damen-Hemden** von M. 1.10 „

**Mädchen-Hemden** von 40 Pf. „

**Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. „

empfehlen in grösster Auswahl und  
billigst

**P. Peaucellier,**

1926

Marktstrasse 24.

## Mein Atelier

befindet sich **Tannußstraße 55, II.**

**J. Zamponi, Friseur.**

10124

## 5 Neubau vier Jahreszeiten. 5

Anerkannt  
grossartigste Auswahl!

## Frühjahrsmäntel,

**Jaquets, Sommer-Umhänge,  
Regenmäntel,  
Kindermäntel,**

= neue, chice Façons =  
vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.

Preise wirklich **billigst.**

Anfertigung nach **Maass.**

## E. Weissgerber,

vorm. **C. von Thenen,**

**5 grosse Burgstrasse 5.** 10052

Den Empfang der neuesten

## Pariser Modell-Hüte

in größter Auswahl zu **billigsten** Preisen zeige ergebenst an

**M. Hangen,**

10095

**19 Tannußstraße 19.**

## Marquisen-Dress und Leinen

billigst bei

10509 **G. Bouteller, Marktstraße 13.**

## Bücher-Ankauf.

Einzelne **Bücher** wie ganze **Bibliotheken**, ferner **Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen** etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der **Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier als  
**Rechtsanwalt**  
niedergelassen.

Wiesbaden, den 3. April 1883.

9178 **Dr. Alberti, Kirchgasse 49.**



**Wolle - Filz - Hüte** von 2 Mark anfangend,

**Haar - Filz - Hüte** von Mark 4.70 anfangend,

**Seiden-Hüte** von 4 Mark anfangend,

**Herren - Stroh - Hüte** von Mark 1.25 anfangend,

**Knaben - Stroh - Hüte** von 45 Pf. anfgd.



empfehl in grösster Auswahl und billigst

7910

**P. Peancellier, Marktstrasse No. 24.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Hiermit bringe ich mein **Confections-Geschäft** meinen geehrten Kunden, sowie den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.  
**Reelle und prompte Bedienung.**  
**Emma Ott, Confectionistin, Karlsruferstr. 2.**  
10294  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Bum 9459  
„billigen Laden“,  
31 Webergasse 31.

**Sonnenschirme.** Mart.  
Banella-En-tout-cas 1.25—2.—  
Prima Banella . . . 2.50—3.50  
S. Atlas-En-tout-cas 3.50—5.—  
do. m. Spitzen . 4.—10.—  
Köperf. En-tout-cas 4.—6.50  
halbseid. . . . . 3.—5.—  
Herrnsonnenschirme verschd. Sorten . . 1.60—3.50  
Kinder-sonnenschirme v. 50 Pf. an.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schwalbacherstrasse 39.** Zugleich empfehle ich mich im **Anfertigen der feinsten Damen-Costümes** und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Bedienung.  
9644 **Emma Nagel.**

**Glässer Zeugladen** 10213  
von **Rosina Perrot** in **Wiesbaden, Mühlgasse 1.**  
Neste nach Gewicht in Glässer Rattun-, Satin-, Möbelstoff-, Türtschroth-, Weiß- u. Futterzeugen ic. in großer Auswahl.

**ADOLF STEIN.**  
**HEMDEN**  
nach **MAASS** oder **MUSTER.**  
Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175  
Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

**ADOLF STEIN.**  
**Mein Geschäft**  
befindet sich von heute an  
**19 Marktstrasse 19.**  
**Ed. Bing, Sutmacher.**  
9490

Alle Arten **Frauen- und Kinderkleider, Jaquettes** mit **Sack-Anzüge, Jagdjoppen, Hosen und Westen, Chemiker- und Maler-Arbeitsröcke, Herrenhemden, Arbeitsschürzen** empfehle zu den billigsten Preisen; auch wird Alles nach **Maass** angefertigt.  
**G. Naurath, Kleider-Geschäft, Grabenstrasse 24.**  
10462

**Buz- und Mode-Arbeiten**  
werden in und außer dem Hause nach den neuesten Façons billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres **Schulgasse 3 im Laden.** 10488

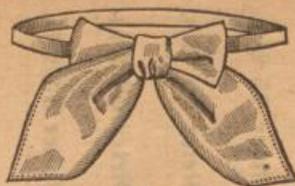
**Marquisendresse**  
empfehl billigt  
**Michael Baer, Markt.**  
10172

**Geschäfts-Verlegung.**  
Meiner hochgeehrten Kundschaft und Nachbarschaft erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Friseur-Geschäft** von **Goldgasse 2** nach **45 Langgasse 45** verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir gütigst dahin folgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
**B. Spiesberger, Coiffeur.**  
9986

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.  
108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**



Eigene Fabrikation!



Grossartige Auswahl!



# Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. MÜLLER),

18 Webergasse 18.

## Herren-Cravatten als Specialität.

7813

Ich wohne jetzt

### 16 Neugasse 16,

Ecke der kleinen Kirchgasse.

Marie Scheurer, Hebamme.

10619

### Wohne jetzt Wellritzstrasse 7.

Kran Pfeffel, Hebamme.

9819

## Kinderwagen

empfehlte zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten Korbwaren. Auch werden Kinderwagen vermietet.

F. Schwarz, 33 Webergasse 33, nahe der Langgasse.

9841

### Bahnhofstrasse No. 20, Möbel-Magazin Bahnhofstrasse No. 20,

empfehlte eine reiche Auswahl in fertigen deutschen und franz. Betten, hochheine fertige Kissen und Plumeaux, beste böhmische Gänsefedern und Schwandannen, mehrere Polster-Garnituren, Speisezimmer-Einrichtung in alt Eisen, Salon-Einrichtung in Nußbaum.

Garantie. — Größte Auswahl. — Billigste Preise. Friedrich Rohr, Bahnhofstrasse 20.

## Polstermöbel-Garnitur,

Eine Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen, Verticären, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch, 2 kleine Tischehen, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Büfster, zu Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch.

3 Bahnhofstrasse 3.

Eiserne Gartenmöbel, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, eiserne Kinderkarren

empfehlte Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Su verkaufen eine schöne, fast neue gußeiserne Wendel-Reppe, 3,65 Meter hoch und 1,20 Meter Durchmesser. Näh. 9 Uhr Vormittags Louisenplatz 2.

Bahnstrasse 19 sind 2 Doppelfenster mit Rahme und Beschlag nebst Bergl., 1 Säulenfenster, sowie Bretter überflüssiger Boden zu verkaufen.

10678

## Schweine-Versteigerung.

Mittwoch den 18. April Mittags 1 Uhr werden im Gasthof „Zum Taunus“ zu Niedernhausen 30 Stück 8—9 Monate alte Schweine, darunter 15 Stück tragende Mutter-schweine, ein Eber und 14 Einleger, öffentlich auf Credit versteigert.

10499 Holzapfel in Oberjochbach.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

### 28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt,

Fensterglas-Handlung, Goldleisten, Spiegelgläser und Gaser-Diamanten.

9868

## Bütten, Züber, Eimer,

Brennen, Blumenkübel, Krabnen, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaren zc. in größter und schönster Auswahl.

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14, Galanterie- u. Spielwaaren, Haus- u. Küchengeräthe.

3 Bahnhofstrasse 3.

## Eis-Schränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfehlte in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.



## Eiserne Tragbalken,

gußeis. Röhren, Säulen, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster vorrätig bei G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstrasse 25.

Eine Nähmaschine (Howe), fast neu, billig zu verkaufen Castelftrasse 7, 1 Stiege hoch.

Ein transportabler Herd ist zu verkaufen Schwalbacherstrasse 30.

10323



# Das Etablissement S. Guttman & C<sup>o</sup>. Wiesbaden,

Webergasse 8, Badhaus zum Stern,

Nürnberg: Augsburg: Düsseldorf: Frankfurt a. M.:

Lager:

Solesplatz 5, Am Königsplatz,

Grabenstraße 17,

Neue Straße 9,

80

beehrt sich den Eingang der bereits erschienenen Neuheiten für die

## Frühjahrs- und Sommer-Saison 1883

ergebenst anzudeuten. Speziell für diese Saison hat die Firma durch frühzeitig gegebene Ordres und colossale Posten-Einkäufe außerordentlich vortheilhaft operirt und ist dadurch, ohne sich zu überheben, im Stande

zu stellen, von weichen die nachstehenden ihrer exceptionellen Billigkeit halber

### entschieden Aufsehen erregen müssen. ==

**Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.**

1. **Croisé Quadrillé**, ein Sortiment feinartirter Modestoffe, in dem neuesten Geschmack und auch für Galbrauer, Meter 45 Pfg.
2. **Crêp Quadrillé**, geschlossenes Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchzogenen, kleinen und mittleren Caros, Meter 50 Pfg.
3. **Armure Multicolore** „für elegantes Straßenkleid“, neuestes Gewebe in soliden neuesten Caros und Farbenstellungen mit bunten Effeten, Meter 50 Pfg.
4. **Taffet quadrille**, „reizend für Kinderkleider“, vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Bloch-Caros, Meter 55 Pfg. nur statt 80 Pfg. und waschicht,
5. **Ulster Cloth** „für Hauskleider“, gewaltiger Stoff in neuesten Melangen und Caros, unweirlich und waschicht, Meter 60 Pfg.
6. **Croisé Beige**, „Reine Wolle“, in mittleren und dunkleren Melangen, statt 90 Pfg. Meter 70 Pfg.
7. **Taffet & Crêp Beige**, „Reine Wolle“, beste Qualität, für Promenaden- und Reiseskleider, statt 1 Mark Meter 80 Pfg.
8. **Mohair Glacé**, „das Beste für Commerröcke“, einfarbige corps- und literreiche Qualität, nur in ganz ächten Ertaille-Farben, Meter 60 Pfg.
9. **Croisé & Taffet laine**, „Reine Wolle“, in courtanten, dunkeln uni-Farben, Meter 85—90 Pfg.
10. **Crêp Virginie**, „Reine Wolle“, leichter, gewaltiger uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben, Terre cotta electique, Vieux bleu, bronze marine vert etc., Meter 90 Pfg.
11. **Poplin Caros**, „Reine Wolle“, in soliden bunten Dessins und neuesten Farbenstellungen, Meter 90 Pfg.

Antischro...

Reine Wolle... vorzüglichste Qualität... in allen neuen... Doppeltbreite Modestoffe, 100... für Damenkleider... einfarbig... in... 120 Ctm. breit... 92elangen...

- 14. **Cheviot melangé** feines Körper-Gewebe aus bestem Material in mittel, halbdunkeln und ganz dunkeln Melangen, statt 1 Mt. 20 Pfg. nur **1 Mt. 80 Pfg.**
- 15. **Beige foulé**, kräftiges Gewebe in den apartesten, neuesten Dessins, **1 Mt. 40 Pfg.**
- 16. **Armurierte Caros**, "Reine Wolle", 110 Ctm. breit, aus feinstem Merino-Wolle, uni und ganz kleine, **1 Mt. 60 Pfg.**
- 17. **Beige Cachemirs**, ungleichbare Effete, **1 Mt. 60 Pfg.**

**— Große Parthie unter Preis. —**

Schwarze reinwollene Cachemirs Ia Qualität, 110 Ctm. breit	1,40 Mt. bis 2 Mt.
Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qualität, 110/120 Ctm. breit	2 1/4 Mt. bis 3 Mt.
Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qualitäten, 110/120 Ctm. breit	1 1/2 Mt. bis 2 1/2 Mt.

- 18. **Moussline superbe**, "Reine Wolle", einfarbiges, hochfeines Crép-Gewebe, leicht gewallt, in allen neuen Farben, **1 Mt. 90 Pfg.**
- 19. **Taffet Caros**, "Reine Wolle", hochlegante Dessins in zwei- und mehrfarbigen mittleren Block-Caros, **2 Mt.**
- 20. **Poplin foulé Caros**, "Reine Wolle", gewallte Stoffe in ganz aparten, feinsten Dessins zu ganzen Kleibern und Blüffe-Stücken, **2 1/2 Mt.**

**Geänderte Roben mit Seidenfädelerei in Farbe des Grundstoffes:**

Au jeder Robe gehören:  
8-9 Meter doppeltbreiter, feinsten, reinwollener Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenfädelerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite breit geflickt).  
Robe im Carton verpackt nebst Modebild statt 50-80 Mk. nur 25-40 Mk.  
8-9 Meter uni-Stoff. sehr elegant arrangirt mit Seiden-Soutache, Robe im Carton statt 50-60 Mt., jetzt nur 25-30 Mt.

- 21. **Cachemir Damiers**, "Garantirt waschächt", kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß, **1 Mt. 70 Pfg.**
- 22. **Drap Merveilleux**, "Reine Wolle", neuestes Satin-Gewebe, ein Sortiment in nur classischen Farben, **3 Mt. 2 Mt.**
- 23. **Reinwollene Tuch foulé**, "besonders für Regenmäntel", in allen neuesten uni-Farben, **3 Mt. 10 Pfg.**
- 24. **Schwarze Confectionsstoffe**, "Reine Wolle", 130 Ctm. breit, in Diap, Foulé, Soletille, **2 1/2-4 Mt.**

Au allen diesen Stoffen sind die passenden Anzüge: Couleuvre Atlasse, Repe Ottomane, Velour damassé, Velour gouluré, Satin damassé, türkische Brocat-Stoffe, Panama Quadrillé und alle Farben Seiden- und Patent-Sammete in großer Auswahl sehr reichhaltig vertreten und sehr billig notirt.

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Mustern, Seidenlette	2 1/2 Mt.
Reinwollene neueste Grenadines in allen neuesten, solidesten Dispositionen uni, rayé, traveys und caros	1,60 "

**S. Guttman & Co. Wiesbaden, 8 Webergasse 8, Badhaus zum "Etern".**

**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**vermittelt Maschinenbetrieb  
und**Roh-Kaffee-Lager**von **A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt aus reichhaltig bestehendem Lager

**vorzügliche Qualitäts-Kaffee**in roh von pro Pfd. 70 Pf. anfangend bis Mt. 1.60,  
derselbe gebrannt pro Pfd. 90 Pf. bis Mt. 1.90.Aus demselben empfehle besonders sehr guten, kräftig,  
rein und wohlschmeckenden**Haushaltungs-Kaffee,**richtig, natürlich und stets frisch gebrannt, No. 6 pro  
Einzel-Pfd. Mt. 1.40.Durch den großen Bestand der noch vor dem Aufschlag  
eingekauften**Kaffee**ist es mir für längere Zeit in der Möglichkeit, meinen ver-  
ehrten Abnehmern

gleichgute Waare

zu den seitherigen billigen Preisen liefern zu können.

Ebenso empfehle noch

**Zucker,**

9996

sowohl in Broden, Würfel (Kisten von 100 Pfd., 50 Pfd. und  
25 Pfd.), als auch gemahlene Raffinade verschiedener Qualitäten.**9 Hellmundstraße 9.**Bei der fortwährend steigenden Tendenz aller Kaffee-Sorten  
offerire ich noch zu den alten billigen Notirungen eine große  
Auswahl der vorzüglichsten Qualitäts-Kaffee's, ferner:  
gebr. Kaffee's, garantirt rein schmeckend und kräftig, in den  
Preislagen von 90 Pf. bis 1,80 Mt. per Pfund und mache  
besonders auf meine beliebte und anerkannte preiswerthe  
Wiesbadener Mischung per Pfund 1,50 Mt. auf-  
merksam. **J. C. Bürgener.** 8822**Gebrannten Kaffee**in nur rein schmeckenden Qualitäten von 90 Pf. an per Pfund  
bis 2 Mt. empfiehlt **Jean Haub,**  
7179 Ecke der Mühl- und Sänergasse.**33% Kaffee-Ersparniß**

erzielt man durch Anwendung der rühmlichst bekannten

**Mokka-Essenz.**Dieselbe verleiht dem Kaffee eine wunderschöne Farbe  
und einen feinen, pikanten Geschmack.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

**Dahlem & Schild** (Inhaber: Louis Schild),  
9123 Langgasse 3.**Frischen Waldmeister,  
große, süße Orangen,**

f. Wein von 65 Pfg. an per Flasche

empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 9905**Milch.** Unabgerahmte Milch wird in jedem  
Quantum per Liter 18 Pfg. frei ins  
Haus geliefert. Bestellungen bittet man bei Herrn Bäcker  
**Minor, Marktstraße 12,** zu machen. 10341**Erste Culmbacher Actienbrauerei.**In Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen);  
ferner: Speierer (bayerisch) Exportbier und Die in  
Lagerbier empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen9634 **P. Freiherr,** Rheinstraße 41,  
Ecke der Karlsruferstraße.**Soester Pumpnickel.**Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-  
findet sich bei**Franz Blank,** Bahnhofstrasse.6186 **J. Haverland,** Soest in Westfalen.**Für Pesach.**Wie alljährlich offerire alle Spezerei, Branntwein,  
Liquent, Confect, Dürrobst u.10169 **S. Neumann, Adlerstraße 13, Part.****Bittere Orangen,**

zu Marmeladen u. dergl. geeignet, empfiehlt billigt

10578 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****I<sup>a</sup> Pflaumenmus**wieder eingetroffen; ferner empfehle Ia rhein. Apfelkraut,  
Fruchtzucker, Rübenkraut, garantirt reinen Honig  
und Schweizer Honig.10730 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****Marmelade!**

(Fruchtzucker) à Pfund 40 Pf.

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
2 Goldgasse 2.

10570

**Frucht-Gelée,**Pflaumenmus und Preiselbeeren in bekannter Güte zu  
haben in der Senf-Fabrik Schillerplatz 3. 10416

Von meiner Niederlage in

**Gemüse-Conserven**

(Braunschweiger Fabrikat)

offerire von frischer Sendung in anerkannt feinen Qualitäten:

		Bei 1 B.	Bei 5 B.
a) Junge, feine Erbsen per 3 Pfd.-Büchse		Mt. 1.80.	Mt. 1.70
" " do. " 2 " " "		1.35.	1.25
" " do. " 1 " " "		—80.	—75
b) Schnitt-, Wachst- od. Brech-Bohnen	" 4 " " "	1.80.	1.60
" " " 3 " " "		1.40.	1.25
" " " 2 " " "		—90.	—85
" " " 1 " " "		—60.	—55
c) Stangen-Spargel	" 2 " " "	3—	2.85
" " " 1 " " "		1.75.	1.65
d) Brech-Spargel	" 2 " " "	1.75.	1.70
" " " 1 " " "		1—	—95
e) Junge, dicke Bohnen, junge Rüben u. billigt.		Carotten, Teltower	

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
Goldgasse 2.

10034

**Neue Kartoffeln**empfiehlt billigt  
10579**A. Schmitt, 25 Mehrgasse 25.**

**Kunstoffärberei Meyer,**

Perostrafe 16, empfiehlt: Färberei und chem. Wascherei für Damen- und Herren-Garderobe in Seide, Wolle und Halbwohle zc. Färben in Möbel und allen anderen Stoffen bei bester und billigster Ausführung 9483

Die Niederlagen meiner ächt

**westfälischen Pumpernickel**

finden sich bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und **A. Schmitt**, Metzgergasse 25 in Wiesbaden, und sind bei diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel in 1., 2. und 4-Pfd.-Läiben öfters die Woche frisch zu haben. 10700

**Wilhelm Fromme a. d. Rose in Soest.**

**Beste Presshese,**

4 Wochen haltbar, empfehle für Bäcker und Wiederverkäufer zu 85 Pfennig per Pfund. 10731

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Kartoffeln feinsten Qualität.**

Den geehrten Herrschaften diene hiermit zur Nachricht, daß die erwartete Sendung neuer Amerikaner Kartoffeln eingetroffen. Zugleich bemerke ich, daß ich noch eine große Sendung der so beliebten Doberischen Kartoffeln erhalten habe.

Proben, sowie Lieferungen bitte nur an meinem Obistand auf dem Markte zu bestellen.

9822

**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

**Kartoffeln aus der Mark Brandenburg**

hat wieder anzubieten 10718

**Peter Siegrist, Selenenstraße 17. 1 Tr.**

**Kunst-Eis**

empfeht zu billigem Preise die Eisfabrik Emserstraße 38. 9781

**Samen-Offerte.**

Alle Garten- und Feld-Sämereien, sowie deutscher und ewiger Klee samen in bester Qualität empfiehlt 9898

**Margaretha Wolff, Mauergasse 3.**

**Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden** 111

empfeht sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrigstraße 12** dahier, zu machen.

**6 Faulbrunnenstraße 6**

werden Lumpen per Pfd. 10 Pfg. angekauft. 5768

**Schöne, j. Möpfe** billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10435

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

**Koffer, Sattler, 37 Metzgergasse 37.** Gebrachte Koffer werden eingetauscht. 5841

**Kinderwagen** in größter Auswahl stets vorrätzig, empfiehlt zu billigsten Preisen **L. Plagge, Säfergasse 13.** 9033

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. 856 **Fran Hanstein Wwe., Kirchgasse 10.**

**3 Bahnhofstrasse 3.**



Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Saugpumpen, stählerne Hengabeln & Dünggabeln, Pferdekrippen und Heuransen

stets auf Lager. 223

**Justin Zintgraff, 3 Bahnhofsstraße 3.**

**50 Mark**

erhält Derjenige, welcher einem soliden Kaufmann eine dauernde Stelle als Buchhalter oder Cassirer auf einem Bureau besorgt. Offerten unter Z. O. 2032 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10062

**Massage** (Kneten), nassen Abreibungen, sowie in der Krankenpflege empfiehlt sich 9812 **H. Kühl, Röderstraße 5, 1 Et.**



Bewegungs halber ist ein fast neues Pianino billig zu verkaufen. Näheres im „Weißen Hof“, Zimmer No. 56. 2058

Ein gebrauchtes Kanape billig zu verk. Selenenstr. 24. 9241

Neue Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 10461

**Defler Gartenkies** ist zu haben bei 7794 **Aug. Nombberger, Rorichstraße 7.**

Guter Mist ist zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 9899

**Unterricht.**

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu besetzen. Näh. Exp. 10495

Una Señora busca Conversacion Castellana con una Señora Espanola por dar de otra parte Conversacion Inglesa o francesa. Se quiera enderezar se a la expedicion del Tagblatt. 10375

Eine Concertspielerin, die mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgeschnittenen Unterricht. Die besten Empfehlungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

**Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise**

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

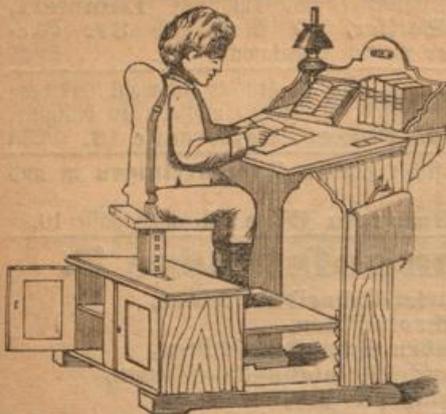
Gründlichen Flöten-Unterricht (aller Systeme) ertheilt **A. Richter**, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

**Blumen-Malerei**

in Del und Aquarell. Naturstudien. Majolika- und Porzellan-Malerei zc. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33, Part.

**Jenny Rochlitz**, 8892 frühere Schülerin von M. Ludolff (Berlin).

### 3 Bahnhofstraße 3. 224



#### Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren, für Kinder unbedingt nothwendig.

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

### Die Porzellanfabrik = Niederlage

von

#### Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11,

offerirt zu **Engros-Fabrikpreisen** weiße, echte Porzellan-Geschirre für Hotels und Haushaltungen:

Teller, flache und tiefe, von 30 Pfg. per Stück an,  
Tassen von 2 Mt. 75 Pfg. per Dhd. an,  
decorirte Tafel-Services,  
Kaffee-Services,  
Wasch-Garnituren in großer Auswahl, sowie

#### Glaswaaren:

Weingläser von 2 Mt. 50 Pfa. per Duzend an,  
Wassergläser von 2 Mt. 25 Pfg. per Duzend an,  
Caraffen von 60 Pfa. per Stück an. 10021

### Der Aetna.\*

Von Dr. G. Dannehl.

Den immer bedrohlicheren Character, den die fortwährenden Eruptionen des Aetna annehmen, läßt uns die Fortsetzung des bereits früher begonnenen Aufsatze über den Aetna und seine Geschichte von besonderem Interesse erscheinen.

Welch ein hohes Alter der Aetna besitzt, das beweist die große Anzahl seiner kleineren Reges. Von den 80 bedeutenderen derselben, welche seine Seiten bedecken, sind allein die Monti Rossi in der geschichtlichen Zeit entstanden, alle anderen sind sicherlich prähistorischen Ursprungs. Er hat bei seiner Entstehung die tertiären Schichten durchbrochen, woraus folgt, daß man seine Entstehungszeit zwischen die tertiäre und quaternäre Periode setzen muß. Autoritäten sind der Ansicht, daß die ersten Ausbrüche in der Eisperiode stattgefunden haben müssen.

Die Ausbruch-Phänomene gehen immer in derselben Reihenfolge vor sich. Auf die Erdschütterungen, welche sie ankündigen, werden erst weiße, dann dunklere Rauchwolken sichtbar; unter den Wasserdampf mischen sich Aschenteile, die in Form eines Regens herunterfallen. Die vulkanische Asche ist kein unverbrennbares Residuum, es ist ein feiner grauer Staub, der aus denselben Stoffen zusammengesetzt ist, der die Lava bildet. Unter dem Microscop erscheint er als eine aus zahlreichen kleinen Crystallen und verglasten Lavathellen zusammengesetzte Masse. Die Asche, welche der Aetna auswirft, besteht größtentheils aus Fragmenten von Feldspath und

\* Nachdruck verboten.

Olivenglende (augite), sowie aus Magnetisenstein, während die des V. sich aus Olivenglende, Bucgt und aus vielen Glaspitterchen zusammengesetzt. Man stellt sich ihre Entstehung so vor, daß die Dämpfe, welche bei einer ganz außerordentlichen Spannung die Lava durchdrachen, die die Evacuationsmündungen verstopfte, die Pulverisierung dieser Massen bewirken. Dieser schnell sich abkühlende Staub erscheint dann in der Atmosphäre als Asche. Wenn auch die Dämpfe sich einen Ausweg verschaffen, so steigt die durch sie gehobene Lava heraus und der Aschenregen hört auf. Dies ist der Grund, weshalb das Aufhören des Aschenregens so oft mit dem ersten Erscheinen eines Lavastromes zusammenfällt.

Lange Zeit ist man nicht im Stande gewesen, eine Erklärung dafür zu finden, weshalb die Rauchsäule, die man bei Tage beobachtet, sich Nachts in eine Feuerfäule verwandelt. Man glaubte, daß diese Lichterscheinung durch glühende Lavathellen hervorgerufen werde, aber eine schwer zu erklärende Schwierigkeit blieb dieser Theorie: die ungeheure Höhe der Säule, und außerdem erblickt man trotz ihres Glanzes und ihrer Dichtigkeit dennoch den schwachen Schimmer der Gestirne. Bestände die Säule aus festen Theilen, so könnte sie nicht so durchsichtig sein. Man nimmt heute an, daß die Lichtsäule nichts weiter ist, als der Reflex der dem Krater aufsteigenden glühenden Lava. Nur die Funken, welche in der Säule emporsteigen, sind Schlacken, welche in den Raum hinausgeschleudert werden.

Die vulkanischen Gewitter sind die Folge einer Anhäufung von conträren electrischen Massen, welche durch die Reibung von Dämpfen, Aschen und Erdmassen frei werden. Die Spannung dieser Electricität wird enorm und bei starken Ausbrüchen sind bald alle Vorbedingungen eines Gewitters im Innern des Vulkans vorhanden.

Der Anblick eines Lavastromes ist am Tage nicht immer so prächtig, als die Phantasie sich ihn gewöhnlich ausmalt. Ist seine Temperatur nicht eine sehr hohe, so hat er eine düstere blaugraue Farbe und er bewegt sich zuweilen so langsam vorwärts, daß er unbeweglich zu sein scheint. Nur wenn er einen steilen Abhang erreicht hat, wird sein Anblick schön, dann aber auch unbeschreiblich schön. Im Sturz von der Höhe der Felsen zerbröckelt und zerfließt die Lava annähernd wie das Wasser eines Gletschers und läßt einen glühenden Staub herabfallen. Man kann sich kein schöneres Bild einer Feuercaçcade vorstellen.

Die Lava hat eine zusammengesetzte mineralogische Constitution. Man kann sie nicht immer als eine vollständig geschmolzene Masse betrachten, die allmählich durch Erkalten fest wird. Sie enthält Crystalle, welche dem Schmelzungsprozeß entgangen sind, oder die sich gebildet haben, als die Temperatur sank. Ein Theil der Materie crystallisirt gar nicht, sondern gerinnt zu einer glasartigen Masse, welche gleichmäßig durchsichtig ist und die Zwischenräume der übrigen Mineralien ausfüllt. Die Art, wie die Lava sich bildet, ist noch sehr wenig bekannt.

Man könnte schließlich noch die Frage aufwerfen, bis zu welchem Grade der Wahrscheinlichkeit man die Ausbrüche der intermittirenden Vulkane vorherzusagen kann. Es scheint unumstößlich, daß die Atmosphäre und die unterirdischen vulkanischen Lager in eine gewisse Wechselwirkung treten. In feuchter Periode von niedrigerem Druck müssen die Eruptionen heftiger auftreten. Da z. B. das vorige Jahr sehr regenreich war, konnte man mit Grund eine Eruption befürchten. Der Einfluß von Regenperioden mit starkem barometrischem Druck ist bei stets thätigen Vulkanen mit Bestimmtheit beobachtet. Der Stromboli ist um so thätiger, je niedriger der Barometerstand ist. Die Seelente wissen das recht gut und das Aussehen des Vulkans prophezeit ihnen die Stürme. Dagegen scheint es gewagt, auf solchen atmosphärischen Anzeichen direct auf die Thätigkeit des intermittirenden Vulkans zu schließen. Das vorige nasse Jahr ist zwar mit der Aetna-Eruption zusammengefallen, aber der Vesuv hat häufig gerade in sehr trockenen Jahren Ausbrüche gehabt. Dann sind allerdings die vorherigen Jahre sehr naß gewesen. Jedenfalls erfordert dieser Punkt noch ein eingehendes Studium, ehe man einen Schluß und Abschluß in Betreff desselben wagen darf.

Dies ist der gegenwärtige Standpunkt der Frage. Wir müssen bedenken, daß wir noch nicht vorgebrungen sind und daß noch viel zu thun ist. Man könnte sogar sagen, daß wir am Sternhimmel besser orientirt sind, als auf der Erde. Hoffen wir, daß es dem unermüdblichen Eifer unserer Forscher gelingen möge, bald mehr Licht zu bringen in diese große Frage, welche von Anbeginn die Wiskbegierde denkender Menschen angezogen hat, und der nach einer schönen Sage des Alterthums Empedokles im Unmuth über die Unglückseligkeit der menschlichen Erkenntniß seine Hade geopfert hat. (Schluß folgt.)

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr  
wird Herr Franz Braun von hier die nachbeschriebenen  
Immobilien, als:

- 1) aus No. 4681 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 10 Rth. 3 Sch. oder 2 Ar 50,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Albrechtstraße zwischen Franz Braun und Adam Rathgeber, und
- 2) aus No. 4682 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau und 8 Rth. 48 Sch. oder 2 Ar 12,00 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Albrechtstraße zwischen dem Staatsfiskus und Franz Braun,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. April 1883.

Der Bürgermeister.  
Coulin.

10678

### Bekanntmachung.

Nachdem der nach dem städtischen Walddistrikt Langenberg führende Abfuhrweg entsprechend ausgebessert worden ist, werden die betreffenden Steigerer hiermit aufgefordert, die Holz-Abfuhr aus dem benannten Distrikte „Lunden“ alsbald zu bewerkstelligen.  
Wiesbaden, den 13. April 1883. Der Bürgermeister.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Wegen Ladenveränderung will Herr Hofergolder Alsbach, Taunusstraße 10 hier, sein Lager in fertigen Spiegeln, Consolen und Rahmen aller Art, sowie Delgemälde und Delldruck  
Dienstag den 17., nöthigenfalls Mittwoch den 18. d. M., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 7. April 1883.

10045

Im Auftrage:  
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Mai d. J. von 9 Uhr Vormittags ab sollen hier selbst ca. 80—90 Gestütsperde, bestehend aus Mutterritten, 4jährigen Jungstuten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 7. und 8. Mai von 7—10 Uhr Morgens geritten und von 4—6 Uhr Nachmittags auf Wunsch in der Hand gezeigt.

Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 25. April zum Verkauf zu fertiger gestellt sein und auf Wunsch zugesandt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trarbach wird am 7., 8. und 9. Mai gesorgt sein.  
Trarbach, den 8. März 1883. Der Landkassmeister.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Wiesbaden, den 2. April 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
Dr. v. Strauß.

## Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | Dinners à part  
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Frelherri. v. Tucher'sches Bier  
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 10409

Alle Arten **Putzarbeiten** werden geschmackvoll und billig angefertigt  
Walramstraße 27 a, II. Etage. 10758

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Eingetretener Hindernisse wegen, die nicht zu beseitigen waren, muß die auf Montag den 16. d. Mts. angekündigte **vierte Hauptversammlung** bis auf Weiteres verschoben werden.  
Der Vorstand.

## Schützen-Verein.

173

Die freien Schießübungen finden im Laufe dieses Monats jeden **Montag Nachmittags** auf dem Stand, Feld und Jagdstand statt. Nichtmitglieder können sich betheiligen. Während der übrigen Tage der Woche stehen die Schießstände den Mitgliedern, sowie Nichtmitgliedern gegen das übliche Scheibengeld jederzeit zur Verfügung.  
Der Vorstand.

## Die Prüfung der isr. Religionschule

wird **Mittwoch den 18. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in der Mittelschule auf dem Markt abgehalten. Die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt werden hierzu höflichst eingeladen. Neueintretende Schüler und Schülerinnen wollen sich im Laufe der Woche bei Herrn Religionslehrer **Traub** (Taunusstraße 23) anmelden.  
245 **Süskind, Rabbiner.**

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 22. April d. J. Abends 8 Uhr veranstaltet der Verein im „Saalbau Lendle“ sein erstes programmmäßiges Vergnügen pro 1883/84, bestehend in

## Concert & Ball,

verbunden mit

feierlicher Uebergabe einer von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten Fahnenfestschleife.

Wir laden unsere sämmtlichen Mitglieder und Freunde zu dieser Feier höflichst ein und bemerken, daß für letztere beim Vorstände und bei sämmtlichen Mitgliedern des Vereins Karten zu beziehen sind.  
Der Vorstand. 233

## 5 Häfnergasse 5.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

10465

Fr. Dropp.

## Badhaus zur goldenen Kette,

Laggasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 10630

1881<sup>er</sup> importirte Havana-Cigarren,  
neue Sendung vorzüglicher Qualitäten, empfiehlt

L. A. Maseke,

10732

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

## Für Pesach

empfehlen Kaffee und Wurstwaren

10748

A. Schott, Michelsberg 4.

Die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft von heute an sich **Kirchgasse 35** befindet. 10479

Magazin für Haus-, Küchen-, Economie- und Handwerks-Geräthschaften.

Wiesbaden, 15. April 1883.

**Abr. Stein.**

Notizen.

Morgen Montag den 16. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. Tgbl. 81.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Gastwirths Joseph Helbach dahier gehörigen Mobilien zc., in dem großen Saale des „Hotel Victoria“. (S. Tgbl. 86.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem kädtischen Walddistrikte „Kohlbeck“. Sammelplatz um 10 Uhr an der Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tgbl. 85.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Hangenstein“ und „Dirschhuhle“. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1. (S. Tgbl. 86.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Rothkreuz“, „Kagenlohe“ und „Hüttenplatz“. Zusammenkunft am sog. „Klapperstod“. (S. Tgbl. 86.)

Nachmittags 1 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Kogkopf“, „Birken“, „Winterbach“ und „Hambach“. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 45 am „Kogkopf“ in der Nähe des alten „Tannenstücks“. (S. Tgbl. 86.)

Nachmittags 3 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Gendarmenleinen, Kleiderstoffen zc. für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tgbl. 78.)

Am 17. und 18. d. M. ist frisch gebrannter Kalk zu haben Bahnstraße 2. 10741

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein junger Mann wünscht engl. Conversationsst. zu nehmen. Off. m. Preisang. unt. K. C. 16 an d. Exped. erb. 10472

Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache mächtig ist, unterrichtet in englischer Grammatik und Conversation oder liest vor. Gef. Offerten unter H. M. Dranienstraße 16, 1. Etage, abzugeben. 10764

Une dame française cherche encore quelques petites filles (de 7 à 9 ans) pour un cours de français. S'adr. au bureau du journal. 10740

Engl. & franz. Unterricht, Gram., Conv. u. Correspondenz nach bewährter Methode. Course à 5 M. p. Mon. Quirin Brück, Weberg. 44, II. 10787

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Immobilien-Hypotheken-Geschäft. 9943

C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofsstraße 8.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Kauf-Gesuch.

Villa, kleinere, zum Alleinbewohnen, mit größerem schattigem Garten nahe dem Curhause, oder Haus in der unteren Rhein- oder Louisenstraße jetzt oder für später zu kaufen gesucht. Offerten sub W. B. Q. postlagernd hier erbeten. 10771

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5841

Die kleine, neu erbaute „Villa Gerstau“ an der Sonnenbergerstraße, mit terrassenförmig angelegtem Obst- und Gemüsegarten (hunderte der vorzüglichsten Obstbäume, hochstämmige u. wurzelichte Rosen, große Erdbeerpflanzungen zc.) ist wegen Sterbfall zu verkaufen. — Sämtliche Räume sind dem Comfort der Neuzeit entsprechend angelegt. — Eigenes Wasserleitung vorhanden. — Wegen allem Näheren, sowie wegen Besichtigung wende man sich an

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1068

Villa Hainerweg 14, elegant und solid gebaut, mit schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch L. Winkler, Schwalbacherstraße 51, 2 St. h. 1068

Villa mit Stallung, 3 Morgen Obstgarten, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10111

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7476

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 681

Haus, Bleichstraße, mit Stallung, zu verkaufen durch F. Beilstein, Bleichstraße 7. 10111

Ein neues, comfortabel eingerichtetes Landhaus mittlerer Größe, für eine oder zwei Familien passend, mit schönem Garten in unmittelbarer Nähe des Curhauses, nach Süden mit herrlicher Aussicht gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 10414

Herrschaftshaus, Rheinstraße, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1023

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 681

Villa, 2 Morgen Garten, prachtvoll angelegt, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10211

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Villa Dambachthal 21, für zwei Familien passend, zu verkaufen. 810

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern zc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 546

Gehaus mit 2 Läden in guter Lage, 7% rentirend, weß zum Verkauf nach Franke, Michelsberg 30. 10811

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11. 501

Ein Garten, 84 Ruthen haltend, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1101

Ein Grundstück, welches sich zur Gärtnerei eignet, circa 30 Ruthen groß, gelegen im Welligthale, vis-à-vis der Erkel'schen Gärtnerei, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei Gg. Schmitt, Langgasse 51. 10745

Zu vermieten ein Kohlen-Geschäft mit Logis. Näheres Nerostraße 27. 1078

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

36—40,000 Mark werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. L. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10761

# Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Manergasse 21, eine Stiege hoch. 10403

Ein starkes Mädchen sucht Stelle im Waschen. Näheres Adlerstraße 34, eine Stiege hoch. 2756

Ein junges Fräulein, von schöner Figur und mit guter Handschrift, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende Verkäuferin, am liebsten in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Gef. Off. unter N. C. 70 an die Exp. erbeten. 10150

Beamt.-Tochter sucht z. **Vervollk. z. Führung d. Haushalts**, insbesond. d. Küche, Stellung ohne Salair. Gef. Brfe. sub M. H. 5 Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20. 266

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sämtliche häusliche Arbeiten perfect versteht, wird für hier oder auswärts eine Stelle zur Stütze der Hausfrau wegen Sterbefall gesucht. Offerten unter A. B. 500 an die Exped. erbeten. 10234

**Amme, Mondrion**, eine gesunde, sucht Stelle durch Frau Hebamme, Mehgerg. 10165

Eine anständige Person in gesehmem Alter, welche die Küche gründlich versteht, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung. Näh. Adlerstraße 38, 1 St. h. 2400

Ein Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht sofort Stelle als Zimmer- oder Ladenmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10756

## Lehrlingsstelle gesucht.

Für einen 15jährigen evangelischen jungen Mann mit guter Schulbildung aus anständiger Familie wird Stelle als Lehrling in einer Conditorei gesucht. Franco-Offerten sub G. 115 besorgt die Expedition d. Bl. 2613

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Portier, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Ein Fabrikfchreiner, der in einer Lack- und Farbenfabrik bewandert ist, sucht eine solche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10624

Ein junger Mann von 28 Jahren, **Mehger**, aus einer renommiten und achtbaren Mehgerfamilie in Thüringen, welcher auch 6 Jahre in Berlin in der Fleisch- und Wurstwaaren-Fabrikation thätig gewesen ist und sich blos wegen Klima-Veränderung hier längere Zeit aufhalten will, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Mehgerei Beschäftigung. Gef. Offerten unter B. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10640

## Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 11, Bel-Étage. 10599

Zwei Mädchen können das Kleidermachen erlernen Bahnhofstraße 18, 2 Treppen hoch. 10363

Ein Mädchen, welches auch auf der Maschine (Wheeler & Wilson) geübt ist, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. in der Exped. d. Bl. 10191

Ein zuverl. Monatmädchen gef. Dranienstraße 18, P. 10735

Ein jüngeres, gewandtes Ladenmädchen auf gleich zur Aushilfe gesucht. H. Denoel, Strohhut-Fabrik, II. Burgstraße 1. 10750

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 9789

Gute Näherinnen gesucht Bahnhofstraße 18, 2 Tr. 10362

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung Helenestraße 5. 3604

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen L., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Kochstätte 6. 7753

## Gesucht

ein gebildetes Fräulein von 25-30 Jahren, der französischen Sprache mächtig, welches geneigt ist, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr die Schularbeiten von zwei jungen Mädchen von 12 und 13 Jahren zu überwachen und dieselben passend zu beschäften, gegen gutes Salair. Nur solche, welche beste Referenzen überweisen, wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden. 10457

## Gesucht

eine Köchin und ein Hausmädchen zum 1. Mai. Anmeldungen mit Zeugnissen Vormittags bis 11 und Nachmittags von 4 Uhr an Humboldtstraße 12. 10477

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Schutberg 2. 10723

**Auf 1. Mai** ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Elisabethstraße 17. 10450

Ein nettes, junges Zimmermädchen auf sogleich gesucht. Meldungen von 9-10 Uhr Vormittags Kapellenstraße 16, Bel-Étage. 10466

Gesucht ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, zum 1. Mai oder auch später in eine kleine Haushaltung. Näh. Louisestraße 23, 2 Tr. h. 2248

Ein zuverlässiges, feineres Mädchen, welches im Nähen und Bügeln perfect, sowie in allem Häuslichen wohl erfahren, wird gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näheres Siifstraße 23, 2 Treppen hoch. 10482

Zum 1. Mai ein tüchtiges, anständiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Stiftstraße 23, Barterre. 10737

Ein braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 12, Bel-Étage. 10751

Ein ordentliches Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht Adelhaidstraße 16b, 2 Stiegen hoch. 2618

## Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen in ein Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10478

## Gesucht für auswärts

ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher auch mit Pferden umzugehen und das Fahren gründlich versteht. Nur solche, welche schon in ähnlichen Stellen gewesen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10710

Ein Wochenschneider gesucht Neugasse 16. 10281

Ein Tapeziergehülfe, tüchtiger Polsterer, sofort gesucht. E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946

Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597

Ein Anschläger und 2 Bankarbeiter werden gesucht Karlstraße 30. 10725

Ein tüchtiger Schlossergeselle gesucht Saalgasse 6. 10418

Ein Buchbinderlehrling gesucht Kerosstraße 11a. 8072

Ein Junge kann in die Lehre treten in der Gärtnerei von Schüler, Wellritzhof. 10428

## Zünchergehülfsen gesucht

Moritzstraße 6. 10752

Ein kräftiger, zuverlässiger Bursche bei Fuhrwerk gesucht. Näh. Exped. 10718

# Hamburger Engros-Lager

## Sämmtliche Neuheiten

in

Agrements, Spitzen, Besatz, Knöpfen,  
Agraffen, Schnallen

in reicher Auswahl vorräthig.

10749

Sammt, Atlas, Sammbänder in allen Farben.  
Nähutensilien und Futterstoffe.

*Detailverkauf zu Engrospreisen.*

Kirchgasse  
49.

**S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse  
49.

## Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten musilliebenden Publikum, Künstlern und Dilettanten erlaube mir ergebenst die Anzeige zu machen, daß ich klimatischer Ursache wegen mein bisheriges Domicil, Straßburg i. E., verlassen und mich hier in Wiesbaden niedergelassen habe.

Ich werde, wie bisher, bestrebt sein, in meinem Atelier, in welchem ausschließlich nur **Streich-Instrumente** gefertigt und kunstgerechte **Reparaturen** ausgeführt werden, zur vollkommenen Zufriedenheit meiner alten und neuen Kunden zu wirken, um mir das bisher erworbene Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Auskunft über Werth und Herkunft aller Instrumente gratis. Indem ich gewissenhafte, billige und prompte Bedienung zusichere, zeichne

Mit aller Hochachtung

**F. Sütterlin, Geigenbauer,**  
Atelier: Stiftstraße 1, 1. Etage.

Wiesbaden, im April 1883.

10754

## Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

**H. Kimbel, Langgasse 19,**früher lange Jahre in dem Geschäfte des  
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

## Mühl'sche Brauerei.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Komiker-Concert.

Herr Petersohn und Fräulein Ray aus Mainz.

Entrée 20 Pfg., Militär 10 Pfg.

10471

## Massen-Ausverkauf.

Nachstehend verzeichnete Waaren müssen schleunigst geräumt werden und um es schneller zu erreichen, sind dieselben zu

### Lowpreisen im Laden Schützenhoffstraße 1

von heute ab zum Ausverkauf gestellt:

**Leinene Manschetten**, dreifach, 3 Paar nur 1 Mt. 40 Pfg., 3 Stück **Damen-Tragen** (Militärfaçon) nur 70 Pfg., feine, gestricke **Damen-Garnituren** nur 70 Pfg., weiße, patentgestricke **Kinderstrümpfe**, 3 Paar von 60 Pfg. an, 3 Paar gemusterte, weiße **Kinderstrümpfe** von 75 Pfg. an, gestricke **Patent-Damenstrümpfe**, 3 Paar 1 Mt. 50 Pfg. an, **India Gauze Camisols** nur 1 Mt., **Normal-Camisols** für Herren und Damen 2 Mt. 25 Pfg. an, **Westen-Gravatten** für Herren, colorierte 75 Pfg., prima **Flanell-Hemden** nur 2 Mt., **Matrosen-Tragen** 3 Stück 50 Pfg., **Damen-Hemden** von vorzüglichem Dow'as nur 1 Mt. 50 Pfg., **Damen-Hemden** von prima Dow'as mit Besatz nur 2 Mt., **Tülldeckchen**, **Reh-Camisols**, **Druckschürzen**, **Wäsche-Unterrocke**, **Damen-Gravatten**, **Filet-Handschuhe**, **Manschetten** und **Hemdenknöpfe**; ferner ein **Posten Corsetts** und **Strohüte** schon von 50 Pfg. an.

Sämmtliche Waaren sind tabellos und dürften selten zu so billigen Preisen offerirt werden.

Der Verkauf findet statt Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr

10360

**1 Schützenhoffstraße 1, neben der Post.**

In der Ausführung von **Klavierstimmungen** empfiehlt sich **Gustav Schulze**, Stiftstraße 18c, 2. Etage.

10739

**Kanarienvögel** zu verk. Langgasse 30, Hinterhaus. 9994

**Ueber die P. Kneifel'sche 187d  
Haar-Tinktur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder ersetzt worden. Mehrere meiner Collegen mit gleichem Haarleiden, welche nicht glauben wollten, daß Ihre Tinktur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten Danke verpflichtet, ich bitte (nun solat Bestellung). — Hochachtend **G. H. Ploeger, Kaufm.** in Berlin, Alexandriinenstr. 37a. Dieses vorzügl. Toilettenmittel ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **E. Gallion & Co., Neugasse 16.**

**Ein gutes Billard**

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10448

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Ein erste Etage von 6 Zimmern auf 1. October zu mietzen gesucht. Offerten unter R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10608

Ein stille Familie (2 Personen) sucht ein Logis von 6-7 Zimmern mit Zubehör in guter Lage zum 1. October d. J. Näh. Exped. 9098

Ein hübsche Wohnung von 10-12 Zimmern, eine Treppe hoch, zum 1. October gesucht. Gef. Angabe der Lage mit Preis unter A. 112 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10609

Auf den 1. Juli wird eine schöne Wohnung von 6 Zimmern zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre V. 2 an die Exped. erb. 10610

Ein einfach möblirtes Zimmer in oder nahe der Friedrichstraße wird von einem jungen Manne gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10734

Ein billige Pension wird von einer jungen Dame (Berlinerin) gesucht. Offerten unter M. W. 1 werden postlagernd erbeten. 3622

**Angebote:**

Adelhaidsstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermietzen. 6007

Adelhaidsstraße 43 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermietzen. 10625

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

**Adolphsallee 43**

im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine Familie ohne Kinder zu vermietzen. 10753

Albrechtstraße 35 ist eine Mansarde mit Bett zu verm. 10438

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möblirtes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermietzen. 9525

**Emserstraße 16** zwei möblirte Zimmer zu vermietzen. 10459

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermietzen. 8470

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. verm. 7117

Friedrichstrasse 14 im 2. Stock sind zwei Zimmer mit Balkon nebst einer Mansarde zu vermietzen. Näheres daselbst im 1. Stock. 10794

**Villa Geisbergstraße 19**

ein möblirte Wohnung mit Küche, Garten &c. vom 1. Mai ab zu vermietzen. 7394

**Karlstraße 3** sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietzen. 4204

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Durschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermietzen. 12262

Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 10774

Fuggasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermietzen. 7411

Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 9262

Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705

**Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,**

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7552  
Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möblirtes Zimmer zu vermietzen. 7486

Saalgasse 3, 1. St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 2475

Taunusstraße 55, II., 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 10018

Wellrißstraße 22, 1. Etage rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 10745

**Wellrißstraße 46,**

2. Etage, 5 geräumige Zimmer mit Küche, Balkon, zu verm. 10349

**Für Einjährige.** Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 8756

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnhühlg. 3, 3 St. 10500

Möbl. Zimmer zu vermietzen Louisenstraße 34. 10626

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. h. 10701

Ein möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten ist an anständige Damen abzugeben Adelhaidsstraße 69, 3 Tr. 10442

In der Nähe des Paulinenklosters ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietzen. Näh. Exped. 10223

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Oranienstr. 8, II. 7556

Möblirtes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermietzen Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 9065

Ein einfach möblirtes Zimmer mit guter Kost billig zu vermietzen Röderstraße 29, Parterre rechts. 10494

Schönes Zimmer (möblirt) ist zu vermietzen Wellrißstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Große Parterrewohnung mit Keller und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, zum 1. October zu vermietzen. Einzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Ecke der Bleich- und Helenestraße 1, 1 Stiege hoch links. 9294

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermietzen. Näheres Frankenstraße 8, Parterre. 10378

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermietzen Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197

Ein Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller ist zum 15. Mai oder 1. Juni zu vermietzen Waltraustraße 29, 1 Tr. Auch wird daselbst Weißzeug-Näherei angenommen. 10736

Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, außerhalb der Stadt, zu vermietzen. Näh. Exped. 9701

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 10155

Salon mit Schlafzimmer, fein möblirt, sofort zu vermietzen große Burgstraße 4, 3. St. 10759

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer, nahe am Kochbrunnen, ist zu vermietzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10757

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Ellenbogenweg 10, Dchl. 3855

Möbl. Zimmer an einen Lehrer zu vermietzen Waltraustraße 37, eine Stiege hoch. 10769

Möbl. Zimmer zu vermietzen Michelsberg 8. 10782

Ein großer Weinkeller zu vermietzen Louisenstraße 12. 6545

Ein Mann erhält Kost und Logis Webergasse 52. 10592



## Frankfurter Courfe vom 13. April 1883.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.75—80 bz.
Rufaten	9 62—67	London	20.435 bz.
10 Fres.-Stücke	16 21—24	Paris	81.05 bz.
Souverains	20 36—41	Wien	170.80 bz.
Imperialen	16 71—76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 20—24	Reichsbank-Disconto	4%.

## Geduld.\*

Unter allen Aufgaben, welche die ernste „Schule des Lebens“ uns Menschenkindern zur Lösung auferlegt, ist das „Geduld lernen“ zweifellos eine der schwierigsten! Sie gehört aber zum ABS der Lehrzeit, ohne welches wir nicht weiter zu kommen vermögen. Das Menschenleben ist eigentlich in allen seinen Phasen eine „Geduldprobe“, ein Warten, ein Hoffen und Harren — fast jede Minute bringt neue Räthsel, neue Fragen, neue Ungewissheiten und Unruhen, deren Ende nicht abzusehen ist. Da muß man stillhalten und abwarten lernen; es läßt sich eben nichts, nicht ein Regentropfen, nicht ein Sonnenstrahl dem Schicksal abtropfen:

Der Zorn, die Thräne sind so schwach hienieden:  
Nicht kämpfst und trotzt Du Deine Schmerzen fort —  
„Stillhalten!“ heißt das große Zauberwort,  
Das unter seiner Geißel birgt den Frieden!

Ja, aber mühselig erkämpft will die Lebensweisheit werden! Aus Sprüchen und Regeln Solcher, welche sich bis zum Siege durchgerungen, können wir sie nicht nehmen und wie ein Gewand überwerfen! Das Gute und Werthvolle, was in den Aufzeichnungen fremder Erfahrungen für uns liegt, beruht darin, daß sie uns zum Nachdenken anregen. Nachdenken ist die Brücke zum gelobten Lande; es führt zu Klarheit und Ruhe und weist auf den rechten Pfad, wenn wir am Kreuzwege stehen.

Wie die Geduld eine „gute Fee“ genannt werden kann, mit deren Hilfe wir mehr vermögen, als einen verwickeltsten Knoten zu lösen, ein in Verwirrung gerathenes Garnaftüchel zu entwirren — so ist die Ungebuld eine böse Zauberin, welche unseren Blick trübt, unseren Geist umflort und uns zu Handlungen veranlaßt, deren wir uns bei kaltem Blute schämen würden. Ungebuld schafft niemals etwas Gutes, hat aber häufig die bitterste Reue im Gefolge!

Wenden wir einmal zurück in die Vergangenheit. Da gewinnt uns oft dasjenige nur noch ein Lächeln ab, was uns zu seiner Zeit das Herz zu brechen drohte! Alles wandelt sich — die Welt wie ihre Geschöpfe. Unsere Gefühle vermögen die Zeit und Verhältnisse, denen sie entspringen, nicht zu überdauern. So ernst und wahr Schmerz und Wonne auch empfunden worden sein mögen, so überwältigend ihr Eindruck und Einfluß auf uns und unser Handeln sich erweist — sie fluthen auf den Bogen des Zeitmeeres vorüber und ihre Bilder verblassen wie die der Gestalten, welche licht- oder schattenpendend über unseren Pfad geschritten. Der Gedanke an die Flüchtigkeit und Wandelbarkeit alles dessen, was uns die Erde an Glück und Leid zu bieten hat, sollte wohl zur Gelassenheit zu führen vermögen! Das alte Kirchenlied mit seinem:

„Seele, was ermüd'it Du Dich  
In den Dingen dieser Erden,  
Die so schnell vergehen sich  
Und zu lauter Nichts bald werden!“

hat mich häufig wirkungsvoll zur Geduld, zum „Stillhalten“ zurückgeführt. Der Rückblick in die Vergangenheit zeigt uns auch, wie oft sich dasjenige, wonach wir am ungeduldigsten verlangten, um dessen Besitz wir unsere besten Kräfte hingaben, als am wertlosesten erweist, wenn wir es endlich, müde vom Kampf und Lohnesdürftig, errungen! Da hielten wir dann statt der ersehnten, duftigen Blüthe dürres Laub in den Händen und schauten trüben Blickes zu dem auf der Jagd nach dem Glück in Hast durcheinander gestürzten Pfade — zurück auf die eilenden Füße zertretenen Blumen, gestürzten Heiligenbilder und blassen Schatten entfloherer Freuden. Vor dem Ungebuldigen entflieht das Glück, dem Geduldigen neigt es sich zu, unwillkürlich seine Stirn mit leisem Finger berührend! Ein persisches Sprichwort sagt: „Ungerufen kommt, was uns frommt!“ Wir sollen nicht mit Hast und Ungebuld zu beschleunigten Tugenden, was langsam vorschreitet, nicht trotzig festhalten wollen, was vorübergeht oder sich abwendet. Das Glück ist nur Glück, wenn es sich als freiwilliger Gast an unseren Tisch setzt!

Während wir so recht ernsthaft daran arbeiten, des Dämons in uns, der Ungebuld, Herr zu werden, kommen wir immermehr zum Bewußtsein der Schwierigkeit dieser Aufgabe, empfinden aber zugleich, wenn es uns gelang, einmal „stillzuhalten“, Worte des Zornes ungesprochen, Handlungen der Ungebuld ungethan zu lassen, die reine, hohe Freude, welche jeder Sieg über die in uns wohnenden, dunklen Mächte mit sich führt. Sich selbst besiegen ist wohl das schwerste, zugleich aber auch das tapferste Stück eines Helden! Ich kannte einen Geistlichen, der in stetem Kampf mit seinem heftigen, jähzornigen Temperament lag. Und wie streng und unablässig stritt er gegen die Feinde in der eigenen Brust! Wenn der Augenblick kam, wo der Pastor die Herrschaft über sich selbst zu verlieren fürchtete, begab er sich eilfertig in sein Zimmer und befahl seiner Frau, die Thür von außen zu verschließen und nicht eher zu öffnen, bis er klopfte. Erst dann kam das erwartete, ruhige Klopfen, so wußten wir, unser Freund werde mit dem uns wohlbekannten, gütigen Lächeln und stillen, klarem Blick aus seinem Zimmer treten. Er sprach dann gewöhnlich mit uns über den Gegenstand, welcher seine Ungebuld wachgerufen, und ließ dadurch in uns allen eine ernste, lehrreiche Erinnerung zurück. — Geduldiges Ausharren ist der Zauberstaub, mit welchem wir noch heutzutage Berge zu verlegen, Steine zu beleben und den sprudelnden Quell aus starrer Felsenbrust hervorzulocken vermögen! In der Geduld liegt Macht und Kraft des schaffenden Künstlers und nur mit ihrer Hilfe bringt er seine Meisterwerke zur Vollendung. Und die Geduld ist mehr noch: ein Engel, der an Krankenbetten durch sein sanftes, wohlthuendes Walten von der Dämonenherzlichkeit Gottes predigt, ein Lichtgeist, dem Friede und Segen folgen von Ort zu Ort!

So pflegen wir also — ein jeder nach bestem Willen und Können — den „rauen, dornigen Strauch“ —

Unpflögl'ich wird er über Nacht  
Uns unser Mühen lohnen,  
Wenn über all' den Dornen laucht  
Ein Strauß von Rosenkronen!

Helene v. Gökendorff-Grabowski.

## Aus dem Reiche.

\* (Die Abreise des Kaisers) von Berlin nach Wiesbaden ist nunmehr für morgen Montag Abend festgesetzt.

\* (Fürstliche Hochzeit.) In München erfolgte am 12. d. Mis. der feierliche Eingang des Prinzen Ludwig Ferdinand mit seiner jungen Frau, der Infantin Maria de Paz. Programmäßig hielt die Anrede der Bürgermeister. Seitens der zahlreichen Bevölkerung war der Empfang sympathisch. Die Infantin erschien in offenem goldenen Wagen, sie ist eine anmutige Erscheinung. Mäusche Festschickungen waren für die nächsten Tage angelegt.

\* Deutscher Reichstag. (65. Sitzung vom 13. April.) Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Tische des Bundesrats: Staatsminister Scholz, Unter-Staatssekretär Herzfurth, Geh. Rath Bödicker. — Abg. Richter begründet seine Interpellation, warum die Neuwahl im Reichstags-Wahlbezirk Dortmund erst gestern, 8 Monate nach der Cassation der Wahl von Lenzmann, auf den 17. Mai anberaumt worden sei. — Bundes-Commissar Unter-Staatssekretär Herzfurth erklärt, die Verzögerung sei in Folge der Aufstellung neuer Wahllisten erfolgt, welche bei dem Umfange des Dortmunder Wahlkreises einen großen Zeitaufwand erfordere. — Die Abgg. Richter und Windthorst halten eine schnellere Erledigung für möglich und messen die Schuld den Unterbehörden bei. Damit ist die Interpellation erledigt. — Die Berathung der Gewerbenovelle wird bei §. 44 (Handlungsretende) fortgesetzt. — Abg. Duhl bittet um Ablehnung des §. 44, da seine Vorarbeiten viel zu weit gehen. — Abg. Geiger tritt für den Commissionsantrag ein. — Abg. Roe führt an Beispielen aus, daß die statuirten Beschränkungen tief einschneiden und den realen Handelsbetrieb effectiv schädigen; Redner bittet, den Antrag Baumbach anzunehmen. — Bundes-Commissar Bödicker bittet, die Commissionsvorschläge anzunehmen. — Abg. Wamberger plaidirt für den Antrag Baumbach; eine solche Detailgesetzgebung, wie sie hier vorgeschlagen werde, sei durchaus nicht Reichs Sache, diese dürfe man höchstens landesgesetzlich regeln; das Reich habe gar nicht die Organe, um eine solche in das Detail gehende Controle auszuüben; die Hebung und das Gedeihen des deutschen Handels sei mit der Polizeiaufsicht unvereinbar. — Abg. Windthorst erklärt, er sei durch Wamberger's Vertheidigung der Manchestertheorie nicht überzeugt, er werde daher für den Commissionsantrag stimmen, denn der Paragraph berühre überdies nicht den legitimen Verkehr, er beseitige nur dessen Mißbräuche und Auswüchse. — In gleichem Sinne tritt v. Kleist-Rebow für den Antrag der Commission gegen den Antrag Baumbach ein; Polizeimaßregeln allein könnten das Handwerk und den Handelsstand nicht retten, dazu bedürfe es corporativer Verbände und Innungen, die dem Handwerk einen festen Halt gegenüber dem Capitalismus geben. — Bundes-Commissar Bödicker tritt nochmals für den Commissionsantrag ein unter zahlenmäßiger Darlegung der enormen

\* Nachdruck verboten.

Zunahme des Gewerbebetriebes im Umherziehen. Bei der Abstimmung wird zunächst der Antrag Baumbach ad 1 al. 1 mit 150 gegen 144 Stimmen angenommen, es werden also die Worte: „für Zwecke des Gewerbebetriebes“ getilgt. Das ganze al. 5 des Paragraphen wird, nachdem vorher auf Antrag des Abg. Windthorst einzelne Bestimmungen desselben gestrichen waren, in ebentlicher Abstimmung mit 146 gegen 146 Stimmen abgelehnt. Zu §. 44a (Legitimationskarte für Baarenanfänger und für Bestellungen Ansuchende) beantragt Abg. Baumbach, in Absatz 1 die Bestimmung zu streichen, daß die Legitimationskarte eine nähere Bezeichnung des Gewerbebetriebes enthalten soll. Ferner beantragt Abg. Baumbach, die Absätze 3 und 4 (Gründe für die Verfassung der Zurücknahme der Legitimationskarte) ganz zu streichen. An der Debatte theilnehmten sich die Abgg. Richter, v. Köller, Windthorst, Böbder und Schmidt. Der Antrag Baumbach zu Absatz 1 wird mit 149 gegen 142 Stimmen genehmigt. Absatz 3 wird in namentlicher Abstimmung mit 149 gegen 142 Stimmen gestrichen, ebenso werden die Absätze 4 und 5 abgelehnt; dann wird der so modifizierte Paragraph angenommen. Artikel 10a (betreffend den Ausschluß aus den Innungen) wird ohne Debatte angenommen. Es folgt der Antrag Büchtemann auf Einführung facultativer Gesellen-Innungen, — Abg. Firich befürwortet denselben. — Bundes-Deputationsrat Geh. Rath Lohmann erklärt, er könne zu dem Antrage noch nicht Stellung nehmen, der Bundesrath habe sich damit noch nicht beschäftigt, der Beschluß des Bundesrathes sei auch kaum vor der dritten Lesung zu erwarten; er bitte deshalb, den Antrag abzulehnen, da durch die Annahme des Antrages möglicherweise das Zustandekommen des ganzen Gewerbegesetzes gefährdet werde. Der Antrag wird an die Gewerbe-Commission verwiesen. — Nächste Sitzung am Samstag. Tagesordnung: Weitere Verathung der Gewerbenovelle. Schluß nach 6 Uhr.

(Schulze-Dehligsch.) Aus Potsdam meldet man uns: „Das Befinden des großen Abgeordneten Dr. Schulze-Dehligsch verschlimmert sich leider von Tag zu Tag. Die den hochverdienten Mann behandelnden Aerzte — seit einer Woche hat man auch Herrn Professor Senator aus Berlin hinzugezogen — constatiren eine stetige Abnahme der Kräfte, so daß der Zustand des Kranken für die allernächsten Tage das Schlimmste befürchten läßt.“

(Eidesabnahme.) Der preussische Justizminister hat in neuerer Zeit den Richtern an's Herz gelegt, in den Act der Eidesabnahme so viel Feierlichkeit zu legen, wie irgend mit dem Gesez vereinbart ist, und sich wegen der Zunahme von Meineiden in einer Provinz mit dem Minister der geistlichen Angelegenheiten in Verbindung gesetzt und bei diesem angefragt, ob nicht seitens der Organe der Schule und Kirche auf eine Verminderung der Meineide hingewirkt werden könne.

(Militärisches.) Den aus dem Here scheidenden Unteroffizieren kann nach dem Erlasse vom 30. April 1878 bekanntlich eine einmalige Beihilfe von 165 Mk. gewährt werden. Nach einer aus den Bestimmungen des Reichshaushaltsetats abgeleiteten Verfügung des Kriegsministers steht von jetzt ab diese Beihilfe auch den Unteroffizieren zu, welche mit der in den Grundbesätzen für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militärämtern vorgehene Anstellungsbefreiung bzw. mit der Pension dafür ausscheiden. Soweit derartige Unteroffiziere die in Rede stehende Beihilfe bisher nicht gewährt sein sollte, hat dies nachträglich zu geschehen.

**Vermischtes.**

(Im Strafprozeß wegen des Hugelstetter Eisenbahn-Unglücks) wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen. Der Gerichtshof hat die Vorfrage verneint, daß die Geschwindigkeit des Zuges wesentlich zu der Entgleisung beigetragen habe. Die Bedingungen für Anwendung des §. 316 des Strafgesetzbuches sind somit nicht erfüllt. Sämmtliche Kosten hat die Staatskasse zu tragen.

(Intermezzo im Reichstag.) Bei Schluß der gestrigen Reichstags-Sitzung — die Abgeordneten waren eben im Begriffe, sich zu entfernen — rief, wie der „V. B.-G.“ meldet, ein Mann von der Zuschauertribüne hinunter: „Ihr seid Alle Kofhrabildöpfe!“ Der Rufer wurde von den Galerdienern fürirt — es war eine dem Namen nach den Mitgliedern der Petitions-Commission sehr wohl bekannte Persönlichkeit, ein ehemaliger Feldwebel, der zeitweilig Verhöörungen unterworfen ist, der Duzende von Petitionen erfolglos an den Reichstag geschickt hat, und der seit einem Jahrzehnt auch die Zeitungsredactionen mit seinen Beschwerden und Bittgesuchen unsicher machte.

(Ueber die Statistik der Vollziehung der Todesstrafen in Preußen) theilt die „Nat.-Ztg.“ folgende interessante Thatsachen mit: „Die an dem künftigen Conrad vollzogene Enthauptung ist in diesem Jahre der erste, seit 1878 aber der zehnte Fall, in welchem die erkannte Todesstrafe zur Vollstreckung gelangt. Vor 1878 haben bekanntlich Enthauptungen bis zum Jahre 1868 zurück nicht stattgefunden. Im letzteren Jahre betrug die Zahl derselben 4 von 61 zum Tode verurtheilten Verbrechern, 1867 waren es 5 von 52, 1866: 4 von 29, 1865: 8 von 39 und 1864: 5 von 37, so daß in den fünf Jahren von 1864 bis 1868 von 218 Verurtheilten 26 vollstreckt wurden, 3 erledigten sich durch Todesfall, 2 durch Selbstmord, bei den übrigen erfolgte Begnadigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Vom Jahre 1869 bis einschließlic 1877 ergingen 428 Verurtheilungen zur Todesstrafe, von denen 1 durch Ableben des Inculpanten, die übrigen durch Begnadigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe zur Erledigung gelangten. Nach einer Pause von neun Jahren war Södel 1878 der erste, an dem das ergangene Todesurtheil vollstreckt

wurde; die Execution fand bekanntlich am 16. August statt. In jenem Jahre betrug die Zahl der Todesurtheile überhaupt 53. Die beiden folgenden Jahre 1879 und 1880 vergingen, ohne daß von den Verurtheilungen zur Todesstrafe, deren Zahl sich auf 118 belief, eine zur Vollstreckung gelangte. In jedem der beiden letzten Jahre (1881 und 1882) hingegen sind je 4 der zum Tode verurtheilten Verbrecher dem Tode überliefert worden. Berlin ist bei diesen acht Hinrichtungen nicht theilhaftig gewesen; dieselben haben stattgefunden 1881: am 19. Februar in Köslin, am 18. Juni in Dels, am 8. Juli in Köslin, am 14. September in Pommern; 1882: am 11. Januar in Offen Besehbinder Schiff, am 6. Juli in Kassel Schreiner Jacob und am 2. December in Graudenz Bräuer Trzanski.“

(Quellenstörung.) In Baden bei Wien sind an den Quellen Störungen eingetreten. Die Ursprungsquelle und die Pergerquelle geben bedeutend weniger Wasser als sonst. Erstere ist an anderer Stelle durchgedrungen. Fachleute behaupten indeß, daß diese Störungen nur vorübergehende seien und für Baden keine Gefahr vorhanden wäre.

(Eine Riesepetition.) Ist dem englischen Parlament überreicht worden. Es bedurfte der nervigen Arme einiger Politiker, um die colossale Papierrolle vor den Sprecher des Parlaments zu bringen. Dieselbe enthält 590,000 Unterschriften von Mitgliedern der Wesleyanischen Gemeinden, die um gänzliche Schließung der Wirthshäuser an Sonntagspetitioniren. Die Länge der Petition beträgt 4622 Yards (2 3/4 Meilen); ihr Gewicht 350 Pfund und zusammengeerollt ist ihr Lebensumfang 12 Meilen.

(Amerikanischer Humor.) Ein New-Yorker Blatt schreibt: „Wer hat nicht schon in grühter Stimmung mit angesehen, wie in eleganten Damen, die in Begleitung ihrer kleinen vierbeinigen Lieblinge die Straßen passirten, in die größte Verlegenheit kamen, so oft es eine Straße zu kreuzen galt? Als noch die „Kings Charles“ die Herzen der großstädtischen Schönen regierten, da war es leicht, die süßen Geschöpfe über eine Straße zu bringen, ohne daß sie nasse Füße bekamen. In der That, von Flegelieder umgebene Hand griff weich und sanft in das hübsche Haar des Viehlings, nahm selchen auf den Arm, und über die Straße ging es durch Schmutz oder Schnee. Jetzt haben die „Kings Charles“ glatten und wenig behaarten Hündchen Platz machen müssen, deren Haarsatz ist, daß selbst der mollige Griff einer Damenhand dem Thierchen wehe thut. Man hat es mit Schleifen und Bändern versucht, die kleine Hunde handlich zu machen, aber kein Verfahren befriedigte alle Anforderungen. Ein New-Yorker Thierarzt hat endlich das Problem gelöst. Er macht auf dem Rücken der Hunde zwischen den Schultern einen leichten Einschnitt, löst die Haut von der Spitze des Schwanzes und inoculirt sie der beschriebenen Wunde. Bei geschickter Handhabung ist die Schwanzspitze in wenigen Tagen zwischen den Schultern angewachsen, und legtes thut durchaus nicht weh. Nun brauchen die Damen keinen Straßengang mehr zu scheuen: sie ergreifen den Liebling am Henkel und tragen ihn sicher und warm selbst durch den tiefsten Straßenschmutz. Die Wunden des Arztes ist täglich von Damen umlagert, welche die Zeit nicht ermaßen können, bis ihre Hunde mit graziösen Händchen versehen werden. Es wende nicht ein, daß das ganze Verfahren eigentlich eine Grausamkeit ist. Stehen wir nicht unseren Töchtern Löcher in die Ohren, zu keinem andern Zwecke, als daß dieselben Ohringere tragen können? Und ist nicht der Zweck, die Hunde vor nassen Füßen zu bewahren, ein höherer als der, die Stielkeit unserer Töchter durch das Tragen von Ohringern zu schmälern? Daß das geschilderte Verfahren absolut nicht grausam ist, geht zur Genüge daraus hervor, daß Herr Henry Bergh, der Präsident des New-Yorker Thierärztevereins, noch nicht gegen dasselbe eingeschritten ist.“

\* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 12. April in New-York und „Badeland“ von Antwerpen am 12. April in Philadelphia angekommen.

\* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 15. bis incl. 21. April. Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Sonntag den 15. April: Rhein, Bremen-New-York, Anacone, Marseille-Indien-China-Japan, Stamboul, Marzello-Colombo-Shanghai, Provencia, London-Australien. Montag den 16. April: „Guadiana“, Southampton-Montevideo-Buenos-Ayres. Dienstag den 17. April: „Ganges“, London-Cap-Colonie; „Sicild“, London-Buenos-Ayres; „City of Paris“, Liverpool-New-York; „Oregon“, Liverpool-Halifax-Portland; „Roquelle“, Southampton-Pacific-Häfen. Mittwoch den 18. April: „Gellert“, Hamburg-New-York; „Covientes“, Hamburg-Bahia-Santal; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Africa“, London-Madras-Calcutta; „Scotland“, London-Quebec-Montreal; „Thames“, London-Bombay; „Luetta“, London-Madras-Calcutta; „Alava“, Liverpool-Havanna-Sienfuegos; „Catalonia“, Liverpool-Boston. Donnerstag den 19. April: „Ganges“, Dartmouth-Cap-Colonie; „Britannia“, Liverpool-New-York; „Barrisan“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Austrian“, Liverpool-Boston; „Devonte“, Glasgow-New-York; „Chimborazzo“, Gravesend-Australien; „Verza“, Southampton-New-York. Freitag den 20. April: „Hohenzollern“, Bremen-New-York; „Canton“, Marseille-Bombay; „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Spartan“, Plymouth-Cap-Colonie. Samstag den 21. April: „Danube“, Hamburg-Cap-Colonie; „Babaria“, Hamburg-Bombay; „W. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Waesland“, Rotterdam-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „Byrming“, Liverpool-New-York; „California“, Liverpool-Bombay; „Suevia“, Liverpool-New-York; „Rubia“, Liverpool-Beifänge Africa; „Belgravia“, Glasgow-New-York; „Roumania“, Glasgow-Calcutta.